# esvadener Canvlatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagbiatt-Dano".

Wöchentlich Ags. Breis für beibe Ausgaben; 20 Big momatlich. W. 2.— viertelfährlich burch ben Berlag an selb. some Bringerlobn. M. 3.— viertelfährlich durch alle dentiden Bastanstalten, ausschließlich eines W. ober der Beingen nechmen außerdem entgegen: in Wiedbaden die Zweigkelle Bis-tellen 18. lowie die Ausgabestiellen in allen Teilen der Etabt; in Biebrich: die dortigen Aus-maden und in den benachdarten Landorten und im Rheingau die betressenden Tagblatt-Träger.

12 Ausgaben.

"Tagblatt - Dans" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis s Uhr abendt, außer Conntags.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Bfg. für lofale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Rieiner Angeiger" in einheitlicher Sagiorm; 20 Bfg. in davon abweichender Sagausstlideum, vowie für alle übrigen lofalen Angeigen; 30 Bfg. für alle auswärtigen Angeigen; 1 Mt. für lofale Arftamen; 2 Mt. für auswärtigen Reffannen. Gange, balde, drittel und viertel Seiten, durchfausjend, nach besonderer Berechnung.— Bei wiederholter Ausnahme unveränderter Angeigen in lurgen Fwildenraumen entsprechender Rabatt,

Annahme: Fur die Abend-Ausg. bis 12Ubr Berliner Medafrion des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Bilmersborf, Ganbelfir. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blagen wird feine Gemabr übernonsmen.

teitag. 7. August 1914.

### Abend-Ausgabe.

Nr. 364. . 62. Jahrgang.

## Der Freiheit Schlachtruf.

Bott, der Gifen wachsen ließ, der wollte keine drum gab er Sabel, Schwert und Spieg dem in seine Rechte, drum gab er ihm den fühnen den Born der freien Rede, daß er bestände bis Mut, bis in den Tod die Fehde!

So wollen wir, was Gott gewollt, mit rechten bolten, und nimmer im Thrannenfold die enickädel spalten; doch wer für Tand und esicht, den hauen wir zu Scherben, der soll im en Die ficht, den hauen wir zu Scherben, der soll im Lande nicht mit deutschen Männern erben.

Deutschland, heil'ges Baterland! o deutsche Lieb treue! Du hobes Land! du schönes Land! wir in dir aufs neue: Dem Buben und dem Knecht ber ipeije Strah'n und Raben! Go gieh'n der Bermannsichlacht und wollen Rache haben.

Laht brausen, was nur brausen fann, in hellen Flammen! Ihr Deutschen alle, Mann für um heil'gen Krieg gusammen! und bebt die bimmelan und himmelan die Hände, und rufet iur Mann: "Die Knechtschaft hat ein Ende!" Bast flingen, was nur flingen fann, die Trom-

de Gloten! Wir wollen heute Mann für bit Blut das Eisen röten, mit Senferblit, enblit – o süßer Tag der Rache! Das klinget Leutichen gut, das ist die große Sache!

lagi wehen, was nur wehen fann, Standarten und dahnen! Wir wossen fann, Sunnerfür und dahnen! Wir wossen, Auf, fliege, stolzes wier, voran den fühnen Reihen! Wir siegen ben hier den sugen Tod der Freien.

Grnft Morit Mrndt. 1812.

B ift der Geist des großen Befreiungs-bon 1813, der jest durch Alfdeutsch-Gaue braust. Es ist eine herrliche, eine Beit. Freut Euch, daß Ihr sie miter-durft! Würdevoll und ruhig, uns des ehren Großes ober auch unierer jurchtuten Ernftes, aber auch unferer jurcht-Bermant vollbewift, ziehen wir Germanen bermann sichlacht. Ein herrlicher, nder Geist von Baterlandsliebe Bruft. Die Rot der Stunde hat alle eiferner Einmütigkeit gusammen-keiner stehe an Opferwilligkeit ieher tue seine Pflicht bis zum aller-Bir mollen unfere Gegner gumaden, und wenn die Belt voll

unsere Schicksalsstunde, das wissen gebt auf Leben und Tod. Jett spricht ands icharfes Schwert einer Welt ben das Gericht. Geballt ift die night nur zum entschlossensten Widerstand Lande, sondern auch gum wuchtiriff noch außen. Mit einer prachtvollen

Offenbergigfeit bat der Reichskangler am Dienstag erklärt, daß die deutschen Truppen, zum Kriege durch Frankreichs plötlichen Angriff gezwungen, das neutrale Gebiet Belgiens betreten. Not kennt fein Gebot und kein Berbot. Wenn die Belgier sich uns in den Weg stellen, — und das tun sie -, dann werden fie eben überrannt werden. Wir wußten, daß Franfreich jum Ginmarich bereit. jtand. Wir fennen auch, wie wir hingufügen wollen, aus der Geschicht te die Borschläge Benedettis an Bismard im Jahre 1870, die auf den Plan hinausgingen, Belgien zu einer französischen Krovinz zu machen. Die Frangojen haben also am allerwenigsten Grund zur Beschwerde und Belgien eben sowenig, nachdem die frangösischen Flieger und Bombenwerfer ihren Weg über belgifches Gebiet su uns genommen haben. Was aber England be-trifft, so hatte es sogar die deutsche Zusage, die fransoliiche Nordf ii fte nicht anzugreifen, als eine gu ichmale Grundlage für eine Berftandigung im Ginne ber Neutralität bezeichnet. Und es hatte, wenn Deutsch-land wider jein Leben sintereffe auf den Durchmaria durch Belgien verzichtet und fo Franfreich die Borband bierfiir gelaffen hatte, einen anderen Borwand gur Einmischung gefunden, und gwar in einem späteren Stadium, wo es für uns ungiin ftiger war.

Jeht haben wir den Borgug der Marbeit. Wir find auch auf einen Kampf mit englischen Truppen in Belgien gefaßt. Wird England aber versuchen, den Plan Ronia Eduards zu verwirflichen, 100 000 Mann nach Solesmig . Solftein gu ichiden, bann werden wir mit bem geiliigelten Wort bes Fürften Bismard fprechen: "Ich würde fie verhaften laffen!" Wir haben ein volles und begründetes Bertrauen nicht nur gu unferer Armee, jondern auch zu unferer Tlotte. Wir baben nicht verfäumt, in der Friedensrüftung zu tun, was in unseren Kräften ftand, nun gilt es auch im Kriege, ber uns aufgezwungen ift, 3 u tun, mas mir fönnen, bis gur legten Rraftanitrengung und bis gum legten Blutstropfen!

#### Der Kaiser an das deutsche Do'h.

In einer Conberausgabe bes "Reiche. anteigere" wurde geftern abend folgender Muf. ruf bes Raifers mitgeteilt:

Min bas bentiche Bolf!

Geit der Reichsgründung ift es burch 43 Jahre Mein und Meiner Borfahren heines Bemühen gewesen, ber Welt ben Frieden gu erhalten und in Frieden unfere fraf'vo"e Gntwidlung zu fordern. Aber bie Wegner neiben und ben Grfolg unferer Arbeit. Gine offenfundige und heimliche

Feindschaft von Oft und West, von jenfeits der See haben wir gu ertragen im Bewußt. fein unferer Berautwortung und Rraft. Run aber will man und bemütigen. Man verlangt, daß wir mit berichranften Armen gufeben, wie unfere Reinde fich gu tüdifchem lleberfall ruften. Man will nicht bulben, daß wir in entichloffener Trene gu unferem Bundesgenoffen ftehen, der um fein Anfeben als Grogmacht fampft und mit beffen Gr. niedrigung auch unfere Dacht und Chre verloren ift. Co muß benn bas Schwert enticheiden. Mitten im Frieden überfallt und ber Reind. Darum auf gu ben Waffen! Jedes Schwanfen, jedes Bogern ware Berrat am Baterlande. Ilm Cein ober Richtfein unferes Reiches handelt es fich, das unfere Bater fich neu gründeten. Im Gein oder Richtsein benticher Macht und bentichen Wefens. Bir werben uns mehren bis gum legten Sauch von Mann und Rog, und wir werden biefen Rampf beftehen auch gegen eine Welt von Reinden. Roch nie ward Dentichland übermunden, wenn es einig war. Bormarts mit Gott, der mit une fein wird, wie er mit ben Batern war.

Berlin, 6. August 1914.

Wilhelm I. R.

#### Ein Angriff der deutschen Dorhut auf Lüttich.

Gin fühner Sandftreich.

W.T.-B. Berlin, 7. Ming. Unfere Borbut rudte genern lange ber gangen Grenze in Belgien ein. Gine unbedeutende Truppenabteilung verinchte einen Sandftreich auf Buttich mit großer Rübnheit. Gingelne Reiter brangen in Die Ctadt ein und wollten fich bes Rommandanten bemächtigen, der fich nur durch die Flucht retten konnte. Der Sand-ftreich auf die modern ausgebante Feftung feldi alifte nicht. Die Truppen stehen vor der Westung in Fühlung mit dem Gegner. — Ratürlich wird die gesamte Presse des seind-lichen Auslandes diese Unternehmung, die auf den Gang der großen Operation ohne Ginfluß ift, zu einer Riederlage ftempeln. Für und ift fie nur eine in der Ariegsgeschichte einzig dasstehende Lat und ein Beweis für die tode 6: mutige Angriffelnit unferer Truppen.

## le Endricke aus Frankreich.

in Baris. — Zum Tode des Tribunen deumont — Afiatisches: Ein Marich d stide Stimmungen Muf beutschem Boben. Ausblid.

Wiesbaben, 7. August.

ben Nordbahnhof um die neunte Abendstunde des Der Maltre b'Sotel balt mit tiefer Berbengung cht falligraphisches Schriftstud unter die Augen: jerviert werden, wenn fein Geldwechsel ver-bann erst die Speisekarte. Kein Dubend Leute og Gann erft die Spetjerarie. Bertiffen Genuffe. Gin noter, der sich mit Frau, Kind und wohl auch einer anten bollgebfropften Handtasche in die Sicherbeit bergeben will. Eine Tante mit zwei Reffen, in die Begeben will. Eine Tante mit zwei Reffen, in begevordentlichen "Referbeübung" nochmals in beg bes bermögenden Confinchens soupieren bürfen, Summermanonnaise und Tournedos im Fahr-Bunge Lebemanner aum unt ihre ber ber ber beite Geschäfte gemacht", fagt ber Junge Lebemänner auch mit ihren Freunfommt ja doch nie zum Krieg", erflart die Lewunderung. — "Man stirbt nur einmal" Die Zigennerkapelle spielt den Militär-Die Zigennertavene prei den Sociona et Meufe" und wird applaudiert, den Sociona aus dem "Lohengrin" und wird wieder applau-Aubelier geht in den Nordbahnhof, die Aeffen erbanknote bon der Taute und füssen das Cousinmanner geben gleich ein Fünffrankenftud Trintdeichen, daß fie es haben, und fahren per Auto Mortre Ein paar Camelots fcor Palition." Kriegszustand in Berlin. ichreien ihre ben Seitenftragen die Rube, die seit ein paar

he bas Barifer Bild verändert hat. Nicht die germanischen Bölfern der höchste Ausdruck von im ernsten Moment zu sein pflegt. Gine

Ruhe, die Beunruhigung ift. Wie die Ratur den Atem anhalt, ebe gundender Donner mit Sturm und Fluten Unbeil und Berwüstung anrichtet, fo hat Beklemmung in dem Bolle Pic gegriffen, bas nicht weiß, wohin man es morgen führen ober berführen fann. Im reichften Lanbe ber Welt Geldnot bis gum bölligen Geichäftsstillftand - icon bor einem Rriegs. anfang? Bas foll ba werben! Goll man an ber Republif verzweiseln? Der Durchichnittsfrangose ift ein gu guter Republitaner, als daß er feinen Bertrauensmangel offenbaren möchte. Aber fein Schweigen, fein Mangel an Begeifterung ift icon beredt genug. Rur der Boulevard ichreit, und berittene Munizipalgardiften muffen die Batrioten und bie Antimilitariften — immer diefelben — zuruddrängen. Der Boulebard ift nicht Frankreich, er ift nicht einmal Paris. Aber feiber hat er noch immer im bojen Ginne bie frangofiiche Bolitif gemacht, wenn man an historischen Wendepuntten ftand. Die Caféterraffen find jest abgeraumt, eine Emeute fann verhindert werden, auch wenn ploplich die Rriegenachricht fommen follte. Sie fommt heute abend noch nicht. Wohl aber verbreitet fich wie ein Lauffeuer die Meldung: "Jaures ift tot! Die Reaktion hat ben Fuhrer bes Sozialismus ermordet!"

Geltfam. . . . In jeder anderen Beit waren bunberttaufend Arbeiter aus ben Borftabten in bas nationaliftische Benteum ber hauptstadt niedergeftiegen und wer weiß, ob die Gitter des Elniceparts hoch genug gewesen waren. ber gegenwärtigen fataliftischen Stimmung erzeugten Die Sonberausgaben der Preffe, die bas icondliche Attentat melbeten, Die Birfung von naffem Bulver. Der Mann, ber mit gewaltiger Beredjamfeit jo oft bie Scharen bes Broletariats in Ballung verfette, bas geiftige Saupt ber internationalen Genoffenicaft, jedenfalls der größte derzeitige Barlamenfarier Frankreichs, durfte fterben, ohne daß Baris aus feiner Atemnot erwachte. Gelbit der Boulevard begnügte fich mit bem Rufe einiger halbmuchfiger Burichlein: "Vive Jaures!" - "Es lebe . . .!" O Fronie, bem Bollstribunen gollten bie

warmften Beileidsworte ber Minifterprafibent Biviani, der einst fein Barteifreund war und jest von Boincars mit ber Berteidigung ber breijabrigen Dienstgeit beauftragt murbe, bann auch Maurice Barres, ber Erbe De fibende ber Batriotenliga. An dem Tifche bes Speisehaufes in ber Rue Montmartre, wo burche offene Tenfter ber Mörderarm die Browningfugeln in die Schlafe und den Stiernaden bes Toulouser Troubadourennachkömmlings fandte, faß nicht mehr ber Jaures von früher: ber Jaures, ber bie Borte Ariftibe Briands unterfdrieb: "Benn bon ben Offigieren ber Befehl gum Schiegen gegeben wird - wer weiß, ob bann nicht in einer anderen Richtung gefeuert wird!" Es faß da der Jaures des "Kompromiffes", der in feinem Buche "Das neue heer" voll Aberzeugung das Bolf in Waffen pries und ber die Wiedererlangung Elfah-Lothringens als eine unvergängliche Forberung Franfreichs felbit in den letten Aufruf der hundert sozialistischen Abgeordneten bineinfcreiben ließ. Der blonde, wie der "Matin" fcprieb, "illümis nierte" Gohn bes Gerichtsidreibers in Reims, ber ben "mhsteriosen religiösen Mord" beging und zur jesuitischen Demofratie des "Sillon" gehörte, fannte nur den Jaures von früher, ben er für einen Berrater im Golbe Deutschlands hielt. Wenn Jaures ungerächt bleibt, verdantt er bas bem vielen Baffer, bas er in feinen roten Bein ichnittete, und bricht eine Revolution in Frankreich aus, fo werben es allein ichmere Rieberlagen bemirten; ber Führer bes frangofischen Sogialismus ift als Batriot beigesett worden. Die beutsche Cozialdemofratie hat om 4. August die einzig mögliche Ant-

in diefer Racht gum Samstag mögen gehntaufende Deutsche ihre Koffer paden. Auf der Botschaft hat man ihnen ichon 24 Stunden guvor von der Abreise — nicht abgeraten. Und da Paris, so hart das von den Revanchards empfunden wurde — eine deutsche Großstadt war, in der schon ein Deutfcher auf zweihundert Frangofen tam, mußte eine fleine

#### Deutsche Männer und Frauen, hütet Eure Jungen!

Diefen Mahnruf richten wir heute in biefer für unfer geliebtes Baterland hochwichtigen Beit an alle Dentichen.

Wer es auch immer fei, der Truppentrans. porte fieht, mit ihnen gu tun hat (wie g. B. Manner und Franen, die auf ben Bahuhofen Erfrifdjungen verteilen), ober von folden hort, er lege ein dreifaches Schloft vor feinen Minnd.

Wir Dentichen find feine Schwäher, in cruften Beiten wie heute handeln wir.

Wer heute feinen Minud gegen jedermann, befondere gegen Lente, Die ihrer Sprache nach Muslander fein fonnen, hermetifch verichließt, wer offenfichteich übertriebene Nachrichten nicht weiterverbreitet, ber leiftet bem Baterlande einen enormen Dienft. Und bem Baterlande Dienen wollen wir boch mohl alle!

Darum bentiche Landeleute:

#### Hütet Eure Jungen!

#### Ein Aufruf der deutschen Kaiserin an die deutschen Frauen.

W. T.-B. Berlin, 6. Aug. Die Raiferin hat folgen-ben Aufruf an bie beutichen Frauen erlaffen. Dem Rufe bes Kaifers folgend, ruftet fich bas Bolt gu einem Kampfe ohnegleichen, ben wir nicht heraufbeichworen haben, ben wir mur dur Berteibigung führen. Wer Waffen zu tragen vers mag, wird freudig zu ben Fahnen eilen, um mit seinem Blute einzustehen für das Baterland. Der Kampf aber wird ein ungeheurer, die Bunden werden ungählige sein, die zu schließen sind. Darum ruse ich Euch, beutsche Frauen und Jungfrauen, alle, benen es nicht vergunnt ift, für die geliebte Seimat zu fämpfen, zur Silfe auf. Trage jede nach Kräften dazu bei, unferen Gatten, Söhnen und Brübern den Kampf leicht zu machen. Ich weiß, daß in allen Kreifen unferes Bolfes ausnahmslos ber Wille besteht, diese hohe Bflicht zu erfüllen. Gote der Herr aber stärle uns zu dem heiligen Liebeswert, das aud und Frauen beruft, unfere gange Rraft bem Baterlanbe in bem Enticheibungstampfe gu weißen. Wegen ber Sammlung freiwilliger Gilfstrafte und Gaben aller Urt finb weitere Sefanntmachungen von benjenigen Organisationen bereits ergangen, benen biese Anfgabe in erster Linie obliegt und beren Unterstütigung vor allem nötig ift. Berlin, 6. Mug. Mugufte Biftoria.

#### Die Grenze der Proving Posen frei von feindlichen Truppen.

Berurteilung von Baterlanbsverratern.

# Bojen, 7. Mug. (Eig. Drohfbericht) Der "Bojener Beitung" wird unter bem 3. August amtlich mitgeteilt, bag bie Grenge ber Broving Lofen bon feinbliden Truppen gegenwärtig frei ift. Bon ruchloser Sand, so berichtet das Blati weiter, wurden in letter Zeit Drahtleitungen der Militärverwaltungen an verschiebenen Orten im Jestungsbereich zerschnitten. Zeht ist es gelungen, zwei Personen sestzunehmen. Sie find vom Ariegsgericht mit je 8 Jahren Budthaus beftraft worben.

Gin Bericht aus Libau entflohener beuticher Geelente. # Berlin, 7. Aug. (Eig. Draftbericht) Die heute hier eingetroffene Zeitung "Memeler Dampfboot" bringt einen Bericht von vier aus Libau entflohenen bentiden Seeleuten: Danach find icon in ber Racht bom Camstag auf Sonntag, 4 Uhr morgens, alle im Safen von Liban liegenden beutschen Sandelsschiffe, Die Dampfer "Brima", Sandelsichiffe, bie Dampfer "Brima", "Saronia", "Albatroß", "Duffelborf" und "Bilhelm Samfoth", vom ruffifchen Militar befest und nachdem bie Mannichaften an Land gebracht waren, ange. bohrt und verfentt worden. Die Bejagungen wurden verhaftet, erhielten aber feine Dahrungemittel außer Baffer. Die bier Ent-

fommenen haben in ber Racht von Montag auf Dienstag ein intaft gebliebenes Boot gefunden und waren Gertanten mit einem von Bord geretteten Rompag, Segtanten und Rotjegel von Liban über See nach Memel gefegelt. Gie berichten, bag die Stimmung ber Libauer Burgerichaft bahingehe, bag man mit großer Sehnjucht die Antunft ber beutichen Eruppen erwarte. In Liban felbit fei fait gar fein Militar. Am Camstagvormittag feien ein Rohlenlager, Rriegevorrate und alle fonftigen Speicher bon dem Libauer Militär in Brand gestedt worden. Die Flüchtlinge bestätigen weiter, daß der Kreuzer "Augsburg" Sonntagabend den Libauer Kriegshafen und die Werstanlagen in Brand geschossen hat.

Die Bolen gegen bie Ruffen.

# Berlin, 7. Mug. (Eig. Drahtbericht) Die heute in Berlin eingetroffene Lemberger Zeitung "Aurier Lwowsti" vom 4. August veröffentlicht Mitteilungen von Reisenden, die aus Aussische Bolen nach Galizien ge-kommen sind. Danach kam es in Czen stoch au furz vor der Beseung durch die Breußen zu einem Kampf zwifden Arbeitern und Rofafen, in bem es auf beiden Seiten viele Tote und Bermundete gab. In Gos-nowice hatte bie ruffifche Regierung die Mobilifierung zwar ausgesprochen, aber es ftellte fich fein Wehrpflichtiger. 40 000 Arbeiter, bie gu ben Baffen gerufen worben waren, ftellten fich nicht nur nicht, fonbern organifierten fogar einen Aufftanb. Es fam gu einem heftigen Rampf mit ben Rofaten, bei bem bie Arbeiter ichlieflich ben Gieg babonirugen. Als die Ruffen fich gurudzogen, fpreng-ten fie das große Eleftrigitäts werf in die Luft, bas ben gangen Industriebegirt in Ruffisch-Bolen mit Licht und Kraft versorgt. Ferner betichten Reisende, daß in der Nähe von Warich au große Magazine von Lebens mitteln und Munition im Werte von mehreren Millionen Rubel in die Luft gesprengt wurden. In bemfelben Mage, in bem fich bie Rriegs. flimmung ber Bevölferung bemächtigt, fann man bemerken, daß der Einfluß der russen man bemerken, daß der Einfluß der russen freundlichen Bartei im Sinken begriffen ist. In Brivatgesprächen wird behauptet, daß die deutschen und österreichischen Armeen friedlich und ohne Widerstand der Aussen Warschau einnehmen könnten. Jedermann ist fest davon übergengt, bafi ein Ginmarid ber Diterreicher ober Dentiden in Baridau die Lage des Boltes nicht berichlechtern, sondern im Gegenteil nur ber-bessern fonnte. Die Unruhe in der Bevolkerung wächft von Tag zu Tag.

#### Der geschichtliche 4. August.

O Berlin, 4. August (verspätet).

Mit herrlichen Beichen beginnt für unfer Bolf die große Schickslauende in seiner Geschichte. Kaiser, Breichskanzler und Reichstag standen heute würdig auf ber Sohe ihrer nun icon nicht mehr politischen, sondern welthiftorischen Aufgabe. Worte find gesprochen worden, die nie werden vergeben können, Gefinnungen haben ihrenAusdruck gefunden, die in uns allen einen erichlitternden Biderhall finden muffen. In edler Form, mit der Schlichtheit, die eine gute Sache und ein reines Gewiffen verbürgen, volltonend und doch befcheiden, kraftvoll und demittig zugleich, so haben sie zu uns geredet, die an diesem denkwürdigen Tage jum Reden berufen waren und auf deren Wort mit Deutschland der Erdball lauschte. Welch ein ergreifen-des Bild bot der Weiße Saal dar! Nichts von dem sonst üblichen hössischen Prunt; der Kaiser in grangriiner Felduniform, ebenfo die Bringen; der Ernst der Stunde erlaubte nicht, daß diese Feier andere Wirkungen als nur die in der ungeheuren Tatjächlich-feit liegenden zu gewinnen juchte. Als der Kaiser nach Berlesung der Thronrede, nun plötslich ganz inoffiziell, ein reiner Menich und ein Deutscher ichlechtweg, seine unerwartete Ansprache hielt, ging es wie Sturmesbrausen durch die Bersammlung. Auf-recht, wie es Männern in so denkwürdiger Stunde ge-

giemt, traten die Parteiführer vor den Thron, Ang in Auge wurden zwischen dem Kaifer thnen fräftige Sändedrüde ausgetäuscht. Das het

noch nicht erlebt, das war groß und ich in. Und nun im Reichstag! Das Bild war ohneglich Tiefe Stille trat ein, als der Präsident Raempleitung eröffnete, und sie verdicktete sich su atende Spannung, als der Meichstanzler das Mort no Rober Soh war ein Schen Seder Cat mar ein Sammerichlag, jedes worden, aber wir vertrauen darauf, daß fie et tragen vermögen werden. Wir dürfen vertrau auf unsere moralische und unsere materiel Stärfe. Stärfe.

#### Deutschland und England.

Stöln, 5. Aug. Der "Köln. Zig." wird offizies allerin geschrieben: Ob der Entschluß des Kadund Eren zur Kriegserklärung an Deutschland weie, wird die Zufunst lehren. Deutschland hofft, des Wiedere die sein werde, daß England fosst, das wird eine schwere Bunde schlug, als es, wie and einer Macht gier das Völkerrecht achtet hat, die um unserer Eristenz millen notwerk actet hat, die um unserer Existenz willen notwenden beutsche Bolferrechts-Abertretung, die zu führen und bereit erklärt haben, zum Bormand nahm mit Krieg zu überziehen (Sinterniten in fanich mit Arieg zu überziehen. Einstweilen ist soviel fin daß mit dem Augenblid, da England in die Reibt be trift, die fich ber Gusten trift, die fich ber Guhne des Mordes von get jewo widerseben, alles vernichtet ift, was Segen ber Belt on auten Segen ber Belt an guten Begiehungen ben beiden führenden Kulturvölkern germanischen bestanden hat. Das England in dem Kulturden gegen bie russischen Ausbehnungsbestrebungen Westen an Rust lands Seite tritt und mit Schiffsgeschüben den deutsch-österreichischen Witterm zu hrechen besten mill wit gegen biesen Austurm zu hrechen besten mill wit bei gegen diefen Anfturm gu brechen helfen will, with beutsche Bolk niemals vergesten, bei ficht Aberzeugung ift allgemein geworden, bas bet lische Rriegserklärung das praktische Ergebnis bet freisungspolitif ift, deren Ursprung die genst der Entmidlung De ber Entwicklung Deutschlands, beren ziel die Aleinhaltung Deutschlands ift. Durchweht jest alle Gespräche und alle Zeitungsbet tungen über die grabiete Eine alle Zeitungsbe tungen über die englische und alle Zeiende ber Erleichterung darüber, daß endlich Rollitä glat über die wahren Ziele der englischen Politik ist. Es herrscht Befriedigung darüber, daß id land nunmehr eine flarere Situation por als die einer in nerlich ung fil ung bei den als die einer innerlich unehrlichen tralität gewesen ware, die uns nur gebun uns aber nichts genützt hätte. Alle englischen frändigungs- und Berföhnungsreden sind verweht friedlicher Wetthemerh hätte. friedlicher Bettbewerb hatte fein und bleiben ist jebt zum entscheibenden Aufeinanderbrasen Seestreitkräfte geworden. Bergebens würde man einem Bort ber Besorgnis vor dieser Lage such bie Gegenteil, bas deutsche Bolf kennt zu gut bie wundbarkeit des englischen Beisenberg und bei wundbarteit des englischen Reichsförpers und in au nnerich ütterliches Bertrauen in moralische und technisches Bertrauen orgen orgen und technische Sohe und Orgen auf in Dieses Bertrauen paart mit dem Bewustsein, daß für eine gert Sache gegen die geeinte Sinterialen. Belt zu fämpfen ift Flinet aus Alen Gesprächen. Beitungsgrifeln bie geeinte Sinter geipraden Bertranen Beitungsartifeln wider. Bertrauen Jage herzogin Biftoria Luife als Stellvertreterin bes herzes

W. T.-B. Braunschweig, 6. Aug. Die antlichen schweiger Anzeigen" melden, bas der Serzog sir beiner Mwestersheit für den Kriegsfall ober det societatie hinderung seine Gemahlin jum Stellbertreter Regierung des herzogtums ernannt bat. Ferner with

Bölferwanderung beginnen. Jeber stellte fich die Frage, wie die 250- bis 300 000 Landsleute aus der Republik hinausgelangen würden und ob etwa der Plan von Konzentrationslagern in ber Bretagne ober an ber spanischen Grenze berwirflicht werden follte. Go eingepfercht gu werben wie Bieh und wahrscheinlich behandelt zu werben, wie man Bieh nicht behandeln würde — ba schicken wir besser bas Rötigste mit bem Frühzug nach bem belgischen Grengorte Queby auf ber Brüffeler Route. Schon find Telegraph, Telephon und Boft mit Deutschland unterbunden - wogu marten? Die Morgenpreffe beffarft nur die Abficht, gu reifen: fein Bunber wird mehr bie Belt bor ber Rataftrophe bewahren. Am Quai b'Orjab find noch Scheinverhandlungen gefithrt worben; aber wer fieht nicht, daß ber rofane Sozialift Biviani fich wie Bontius Bilatus bie Sanbe mafchen und mit ftiller Genugtuung die Ruffen marichieren laffen will? Zwischen zwei Besuchen des Botichafters v. Schoen hort er auf ben Betersburger Exbotichafter Theophile Delcafie, ben Bater bes fo gfangend bermirflichten Ginfreijungsgebanfens.

Bis babin batte man von einer Zunahme bes individuellen Deutschenhaffes nicht viel gemerkt; an diefem Samstagmorgen wächst er plötlich und unheimlich. Die Rachricht von dem beutschen "Mitimatum", bas boch noch feines war, breht bie galliide Galle um. Die alten Schimpfworte auf Bismard werden neu aufgefrischt und auf Guillaume angewandt. Riemand wird einem Deutschen, einem "alboche", beim Abfahren einen Dienst leiften, wenn seine Nationalität ertannt wirb. Gin Frühgug bringt uns gunachft in bie Induftrieftadt Creil. Da rauchen noch bie Fabriffdlote über ben Gebauben, in benen bie Firmen Siemens und Salste, Schudert, Sochifter Farbmerte ufm. ihre blübenben Zweignieberlaffungen haben und viele Sunderte bon Deutschen und Frangosen nebeneinander beschäftigen. Un ben brohnenden Dampfhammern und famaubenben Gifen - bald werden fie ftillsteben, vielleicht für immer! - borüber führt uns die Zweigbahn ins reiche Aderund Waldland, wo Fran und Rind aus dem bufolischen Frieden fortgeholt werben muffen. Die Bauern icheinen noch nichts gu ahnen, obschon die Abberufung gar so vieler Reservisten ihren Erniebeginn erschwert. Sang plöglich, um die vierte Nach-

mittagsstunde, gerät das Dorf in Aufregung: mit Tambourwirdel wird berkindet, daß der Mobilmachungsbefehl einge-troffen ift. Am Bahnhof kleben die großen Plakate mit den gefreugien Trifoloren, die fo fehr respettvoll und gefürchtet in Friedenszeiles bom Bürgermeifter aufbewahrt werden. Weiber weinen, Kinder heulen — die Männer eilen zum Kriegsrat, bor allem zum Absinth, in die Kabareits. Beim Dunkelwerben befteigen wir einen Bug, in den unter Aufficht bon Gendarmen ichon biele Einberufene gebracht werden. Ginen Familienvater heben fie halb ohnmachtig ins Coups. Die draußen stehen, schreien: "Mie Arbeitgeber sind Halunken!" "Wenn man fie nur alle an der Wand füsilieren könnte . . . Man weiß nicht, wen — die Arbeitgeber oder die Breufen. . . . "Wegen ber Gerben!" Magt ein Solgarbeiter, ber eine Gage mitgenommen hat, ohne gu wiffen wogu. Auf ber gangen Strede nach Creil gurud immer biefelben Abidiebsigenen, und mahrlich feine Begeifterung für ben Krieg. Geht es schief — ja, das sieht man hier — bann werden die Politiker der dreijährigen Dienstzeit und der russiichen Alliang fich bor ben Communcharbs zu hüten haben, mehr als bor ben Bidelhauben!

Gin wutenbes Gebrange im Bahnhof von Creil. Sunberte flämischer Erntearbeiter, ohne bie bas Rorn verloren geben wirb, febren eiligft in bie Beimat gurud und betrinfen sich mit den französischen Reservisten um die Wette. Ein Kleiner Trunkenbold fatt uns am Rod: "Fahren Sie auch nach Berlin?" — "Noch nicht!" — "Bir gleich! Bir effen die Preußen im Sauerkraut!" — "Guten Appetit, mein Braber!" - Er torfelt weiter und fuchtelt herum, als suche er einen "alboche", ben er auf ber Stelle Berichneiben fonne, ins Sauerfraut. Drei Referveoffigiere, bie gufeben, icheinen wenig ftol3; ber blaue Dragoner und die beiben Infanteriften begeben fich ins Lager bon Soiffons, wo ein Sauptfammelpunft ift. Wenn fich an ben nächsten Tagen bie Unordnung fo weiter entwidelt, wird die Mobilifation icon werden; aber fie foll trobbem ichnell bor fich gehen, nach bem alten frangöfischen Regept: Es geht boch! Die Autobusse haben in Baris fogleich ben Berfehr eingestellt und viel Menschen und

Material nach ber Grenze gefahren — hin kommen sie — aber

gurud? Wer frangösischen Manövern beiwohnte, bon ber Begefperrung, bie fcon 1870 in ber St. Privat ein Hauptgrund der panifartigen Rieberh Die Bahngefellichaften haben in Frankreich viel Expedieren bon Truppen; fie haben in ben lehten das beutsche Beispiel strategischer Anlagen nachahnte Aber ob noch nach dem achten Mobilmachungstag nung und Dissertie nung und Disziplin ausreichen werben, ift für ben

Berhältniffe eine Frage.

In Creil gibt es icon feine Fahrlarten nach ber r. Der aus Roris mehr. Der aus Paris fommende Zug wird ift Saint-Quentin garantiert. Saint-Quentin ber Heimat, das ist die Hauptsache. Eine endlose rollt in den Natural rollt in den Bahnhof, angefüllt mit Reserviten und schen, die Paris in den Abendstunden des Samstan haben. Ein Abteil, das icon voll besetht ift, nintelle Erstaunliche Söflichkeit — man macht ber gund Blat, sett sich auf ben Roffer, ber zwischen ben gestellt wird. Allmahiich entdedt man, daß alle nahmslos beuticher Nationalität find. . der seine Fabrif und sein Bermögen verloren wegen Landwehrhaupimann ben Schidjaleichlag gu berge Gin forider Berliner, ber nach feiner Chamonir Sochiouren fragelte und ichnell fiber in fein Garderegiment gurudfebrt, ein altet der nach fünfundswanzigiähriger Barifer gunde noch jo gut beutsch empfindet wie in ben Frau, Cohn und Tochter im letten Augenhlich in frot einer ichweren Fugverlebung, bie er fich im Gebrange qui ben Fugverlebung, bie er fich ben Humor nicht verliert. Was spielt bas linglid nen für eine Rolls im Das spielt bas angerland nen für eine Rolle, wo es sich um des Baterlandt, handelt? Man fweiset es fich um des gaterlandt handelt? Man spricht mit Zubersicht von bem und man scherzt, um wenigstens zu vergeffen jebt Freunden werden wird, die nicht mehr mit ben fortsonnten. Am Rordbahnhof foll eine Befant

jagt haben, alle Deutiden und Ofterreicher, Die

an die spanische Grenze befördert werden.

vierundzwanzig Stunden Frankreich verlassen falle

Diden. - Gin Abonnent regt an, die städtischen 23 ald leiter, die damit beschäftigt sind, die Wege (auch in den unlagen) zu reinigen, doch besser der Landwirtschaft zur tingung der Ernte gu überweifen, da es fich hier vielfach etute handele, die in der Landwirtschaft genau Bescheid und deshalb fehr nühlich fein fonnten, mahrend die dinginghaltung der Gehwege augenblidlich, mo Wiesbaden leine Tremden mehr beherberge, und die Ginheimischen bie ein Blatt am Bege nicht ftore, nicht gerade bringend

Freitag, 7. Auguft 1914.

Die Allgemeine Ortsfrantentaffe weift im Angeigenteil hin, daß ihre Bureaus, Blücherftrage 12, von Montag, h & M. ab erft ab 10 Uhr vormittags für bas Publifum bet find. Bu diefer Magnahme mußte wegen des gurzeit Anden Meldeverfehre geschritten werden. Im weiteren der Kaffenvorstand darauf aufmertjam, daß es den zum aberufenen Mitgliedern freiftebt, ibre einmal erworbeichte aufrecht zu erhalten, indem fie fofort biefe Absicht er Beichaftsftelle fundgeben. Gang besonders ben Bereten ilt biejes zu empfehlen, damit deren zurüchleibende enangebörigen der eventuell notwendigen Kranken-teilhaftig werden. Wer Mitglied bleiben und sich den auf die Mehrleiftungen der Raffe, worunter Die enbilie fällt, sichern will, hat dem Bureau innerhalb Bodie nach dem Ausscheiden aus der Beschäftigung Mitha machen. Der Borstand erinnert auch an die Zahdeftandiger Beiträge mit dem Hinweis, bag an die Kaffe ungebeure Unforderungen gestellt werben, benen fie werben muß.

Berftarfte Beichrantungen für ben Boft-, Telegraphenen Deutschland und England ift ganglich eingestellt und auf dur dem Weg über andere Länder nicht mehr ftatt. then bather leinerlei Postsendungen nach dem angegebetenben Land mehr angenommen, bereits vorliegende die Brieffaften gur Ginlieferung gelangende Genberben den Absendern zurudgegeben. Der private oben, und Fernsprechverkehr zu und von diesem Lande mialls eingestellt.

Gin Mifftand machte fich trop aller Umficht geftern emersbar, als die eingezogenen Soldaten ihre aufluchten. Bielleicht mare biefem abgubelfen. In ben fonnte allein in der Leisingstraße beobachtet wer-Die Leute laut Quartierzettel in Saufer geschiat wurinimeder gum Berfauf leer fiehen ober aber bie breife ber herrichaft geichloffen find. denden hilfreichen Stimmung blieben die schwerbe-Bute, die einen fechoftundigen Marich hinter fich lange Ginfleibungsgeit gar nicht mitgerechnet, nur auf der Strage fteben. Andere Ginwohner ber traffe forgien schnell für Unterfunft der braben Bater-

Rriegagebichte. Der Krieg übt einen ungemein be-Einfluß auf die poetische Broduttion aus. Taguns gablreiche und gewiß immer außerorbentlich he Rriegsgedichte mit ber Bitte um Beröffentlichung tonnen biefer Bitte leider nur in den feltenften ibrechen und geben daher ben Gelegenheitsbichtern ettinnen anheim, die Einsendung von Versen zu un-Bebenfalls find wir nicht in ber Lage, über ben Ber-Ung gugebenben Gebichts Rechenichaft abgulegen.

Silfeleiftung ber Antomobilbefiger bei ben Militarbehörden. Der "Biesbadener Automobilflub, E. B.", fordert durch öffentliche Anzeigen feine Mitglieder auf, die bis jest nicht für bas Deer ausgehobenen Kraftwagen gur Berfügung ber Militärbehörde gu itellen und gu diefem Bived bie Fabr-Beuge bor dem Begiefefommando ober ben Stafernen borführen Bu laffen. Dieje Unterftühung ift in den Tagen der Mobilmachung fraglos außerordentlich wichtig und der "Biesbade» ner Automobilflub" fann bes Dantes weitefter Rreife fich berficbert halten.

- Störung im Buchhandel. Rach Mitteilung bes "Biesbadener Budhandlervereins" haben die Leipziger Rommiffionare gur Sicherung des Gangen den Bertehr vorläufig eingeitellt. Bahrend diefer Beit wird ben Buchhandlern überall im deutschen Baterland jede Lieferung bon Beitidriften gur Unmöglichfeit. Sobald der Berfehr wieder hergeftellt ift, wird das Tehlenbe ausgeliefert.

— Eine bringende Warnung. Es wird gewarnt bor Leuten, die in der Stadt herumgehen und Geld fammeln für Rranfenpflege, Betten ufw. Die gesante Silfs und Lielestätigseit wird von einer Zentralftelle im Rathaus geleitet werden. Gine Befanntmachung barüber wird umgehend erlaffen werben.

— Lebensmittelzug. Heute berfehrte, wie die Handels-kammer Biesbaden uns mitteilt, der erste Lebensmittelzug von Gesurt nach Frankfurt a. M. und Karlsruhe.

bon Erfurt nach Frankfurt a. W. und Karlsrube.

— Reichshallen, Die Direktion bat den aurzeit hier maggierten Artiken und Artikinnen, welche durchweg erstklasig sind das Theater kostenfrei zur Berfügung gestellt und ab Sweiten den & August, werden wieder die gewohnten Vorkellungen ihatskinden. Den Reinertrag ohne Abzug von Kosten überläßt Direktor Beder den Kunstlern, um diesen zu ermöglichen dah sie nach Ablauf ihres Engagements am 16 d W weiter reisen können. Es wäre daher ein zahl eicher Besuch wünschenswert. Am Wontag, den 10 August, sindet eine Wohl stätig seits vorst ell ung zum Besten des Roten Kreuzes statt. Der Keinertrag ohne Abzug der Kosten sällt dem Verein Kotes Kreuz zu.

— Reine Netizen. Die Firma August Engel stiftete sür verwundete Krieger 1000 Flaschen Wein und 10 000 Klasarren.

— Die Schülerinnen des Lbzeums 1 (Schospelas) (Klasse IV—I), des Oberlazeums und der Studienanstalt versaumeln sich am Rontag, den 10. August morgens 9 lihr, in der Ausa der Schule.

#### Proving Bessen-Nassau.

Regierungsberirh Wiesbaden.

= Eltville, 7. Aug. herr och. Schult bierfelbst bat seine Besitung Sicambria, eine berrliche Billa mit großen luftigen Räumen, Blat für 50 bis 80 Betten, mit ben vorhandenen Betten, Leinenzeug und vorbandenen Einrichtung den Behörden zu Lazarettzwecken fostenlos zur Berfügung gestellt. Bis jeht hat jedoch noch keine Silfsorganisation von bem Angebot Gebrauch gemacht.

— Camberg, 7. Aug. Gesterr baben Magistrat und Stadt-berordneten-Versammlung einstimmig den Kriegsteilnehmern aus der Stadt zu den staatlichen Familienunter-kt übungen noch 50 Vos, aus der Stadtkasse zubewilligt. Die Aufwendungen bierfür sind zunächst auf 4000 M. ber-

anschlagt.
1. Dillenburg. 6. Aug. Ein hiesiger Bürger bat drei-hundert Mark sugunsten besjenigen Dillenburgers ge-

ftiftet, ber bei ber Eroberung ber erften feinbliden

Albend:Alusgabe, 1. Blatt.

Regierungsbegirk Kaffel.

Ms. Kassel, 5. Aug Wie aus hebe munden gemeldet wird, redostierten die auf dem Mittegute des Mitterguts. päckters Abenstädt beschäftigten aussiglich-polnischen Satsonsacheiter und bedrobten die Familie des Gutspäckters dermaßen, daß eine Gewehrabteilung des Kriegers dereins von 16 Wann nach dort abging. Die sodann angestellten Erwittelungen ergaben, daß der utstickendiche Aufseher dort und auch auf den umliegenden Gütern die Arbeiter aum Aufruhr an gestiftet und aufgefordert datte. Infolgedessen wurde der Aufseher und zwei weitere Dauptaufwiegler berhaftet und dem Gerichte augeführt.

— Bab Orb. 6. Aug. Für den Kriegsfall hatte schon seit Jahren die Willitärbehörde mit der biesigen Kinderheikanstalt und der Kuranstalt Küppelsmüble wegen Einrichtung von Kot-lazaretten abgeschlossen. Runmeh hat auch die Amberwaltung ibr Kurbans mit 120 Betten der Willitärbehörde zur Pflege verwundeter Offiziere und Kieger zur Bestätung gestellt. Zahlreiche Sotels bierfelbst sind dem Beispiele gesofgt Wöchlen die deutschen Bäder mit ihren berborragensen Wohnungsein-richtungen dem Beispiele solgen, damit die Kransenhäuser der Städte und die Militärlazarette entlastet werden fönnen.

#### Wetterberichte.

Deutsche Seewarte amburg. 7. Au ust. 8 hr vormitags.

1 = sehr leicht 2= leicht, 3 = schwach, 4 = Ass g, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steff, 8 = s rmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm.

Beeb- schtungs- Station.	Sarome	Wind- Ric tung uStärke	Wetter	Therm.	Beob- achtungs- Station.	arom.	Wind- Bichtung L-Siarke	Wetter	Celsius
Sorkum Hamburg Swinemande Memel Azchen Hannover Cerlin Dresden Sreslau Metz Frankfurt, M Künchen Jugspitte Valencia	759,0 758,8 783,7 751,9 760,8 760,4 761,8	SW 3 SW 4 W 4 WNW3 SW 3	Hogen heiter bed ckt heiter halbbed, heiter	+18 +18 +15 +15 +17 +16 +11 +16	Sellty Abordeen Paris Vilesingen Christiassund Skopenhagen Kopenhagen Kopenhagen Asparaeda Poterskorg Varschau Nien Rom Lorenz Lorenz	758,8 759,4 756,0			15 + 17 + 16

Beobachtungen in Wiesbaden

6. August	7 Uhr	2 Uhr	9 Uhr	Mittel.
Baremeter auf 0° und Normalschwere Barometer auf dem Meeresspiegei Thermometer (Celsius)	747.2 757.4 17.2	7493 7592 1'9	782.4 762.5 17.4	749.0 759.6
Dunstspannung (mm)	10 9 75	11.0	9,6	18,6 10,5 68,0
Wind-Richtung und -Stärke Niederschlagshöhe (mm)	M 3	NW 2	W 2	=

Niedrigste Temperatur 15.9. Wettervoraussage für Samstag, 8. August 1914. Wechselnd bewölkt, strichweise Regenschauer, maßig warm, Westwinde.

Wasserstand des Rheins

| Am 7. August | Biebrich | Fegel | 3,06 m gegen 3,03 m am gestrigen Vormittag | Canb. | 3,70 m | 3,70

## Handelsteil.

her Felderstand in Preussen.

Berlin, 6. Aug. Der Saatenstand in Preußen 2 gut und 3 mittel bedeutet,

or weight	im Aug.		im Aug 1913
moels.	2.7	2.5 2.5	25
	. 26	2,6 2,6	23
Service	2,9	2.8 2.8	2.7
	2.6	2.5 2.6	2.6 2.8
en men	2.8	2.5	2.6 2.8
renbon.	2.8	27 27 27	2.6 2.4 2.5
and the second	26	28	25 26
	2,7	2.6 2.5	2.6 2.6
Witnen.	26	26 28	24

bueste amtliche Statistik bestätigt, berufener Seite erfreulicherweise in Aussicht ge-Reiche" in unserem heutigen Morgenblatt ausführt, det die diesjährige Ernte die vorjährige En die zum Teil noch übertrefien wird. Bach den vorstehenden Zahlen insbesondere Roggen und Gerste noch einen besseren sis in dem schon guten Vorjahre, während Hafer vorstrische hält. Auch die Bohnen, Karund Zuckerrüben bezüglich Felderstandsten eine standen Reserving im Stande gegeneine ansehnliche Besserung im Stande gegenorahre erkennen. Ebenso gunstig sind die Aus-Futtermittel. Die amtliche Statistik bielet uttermittet Die am den wich-ten Beweise, daß Deutschland mit den wichasmitteln in diesem Weltkriege vollkommen end versorgi ist und keine Ursache zu einer or Preissteigerung vorliegt.

ackerbaulichen Einzelheiten über in Preußen betrifft, so heißt es in den Beor Statistischen Korrespondenz u. a.: Zahlreiche Statistischen Korrespondenz u. a.: Zahlreiche schnen das Auftreten von Schädlingen aller die des Auftreten von Schädlingen des Auftreten von Schädlingen des Schadlingen des uker starke Verunkrautung wird ziemlich geklagt.

e und Winterroggen sind infolge der Kälterückfälle
ad Mai erst spät zur Blüte gekommen. Die Glutste aber stelles Reifen aber nicht überall ein schnelles Reifen tra brachte auf den leichten Böden der vorwiegend reich Gegenden vielfach Winter- und Sommer-reich zur Reife. Außerdem wurde die Ernte zur Reife. Außerdem wurde gerbeblich in Winterweizen wird nicht gerade ungünstig beaber durch den Rost viellach berüger Niederschläge den Rost vielfach Einbuße erlitten aber bessere Blüte wie die Winterung gehabt und hessere Blüte wie die Winterung genab.

ben ihr eransatz als diese. Über die Zucker
ben liegen ungünstige Nachrichten eigentlich nur

calend Gegenden vor, dagegen haben sie anderweit

Unekfrischte können sich noch and entwickeln. gewonnen. Hackfrüchte können sich noch

#### Unsere Reichsbanknoten.

Angesichts des Ausbruches des Krieges erwächst für die Reichsbank eine doppelte, überaus schwierige Aufgabe, näm-lich einerseits dem Reiche die Kriegsmittel, und zwar insbesondere die für die Mobilmachung erforderlichen Großmittel, zur Verfügung zu stellen, zweitens dem Verkehr die erforderlichen Zahlungsmittel zu bewilligen. Diese Aufgabe läßt sich nur erfüllen, wenn die Leistungsfähigkeit der Reichsbank voll aufrecht erhalten und nach Möglichkeit gesteigert wird und wenn der Kredit der Reichsbanknote, der als unanfechtbar bezeichnet werden kann, in keiner Weise beeinflußt wird. Den Zweck, die Reichsbank für diese Aufgabe bereit zu machen, und die Volkswirtschaft vor Erschütterungen zu bewahren, verfolgen die vom Reichstage genehmigten fünf Gesetzentwürfe:

1. Der Gesetzentwurf, betr. die Reichskassenscheine und die Banknote.

2. Entwurf eines Gesetzes, betr. die Änderung des Münz-

3. Entwurf eines Darlehnskassengesetzes.

Entwurf eines Gesetzes, betr. die Abanderung eines

Bankgesetzes. 5. Entwurf eines Gesetzes, betr. die Ergänzung der Reichs-

schuldenordnung. Es ist für die Reichsbank von außerordentlicher Wichtigkeit, einen möglichst großen Goldvorrat anzusammeln und festzuhalten, denn das Gold bildet zusammen mit den gesetzlich als Deckungsmittel zugelassenen Kassenscheinen und Wechseln die Grundlage der Noten-Zirkukation und in Verhindung mit der Goldzirkulation im Lande die Grundlage der Landeswährung. Es ist deshalb von größter Wichtigkeit, den Metallvorrat der Reichsbank vor einer Schwächung durch Goldentziehung zu bewahren. Infolgedessen bestimmt § 2 des neuen Gesetzes, betr. die Reichskassenscheine und Banknoten, daß bis auf weiteres die Reichsbank zur Einlösung färer Noten nicht verpflichtet ist. Bekanntlich hat die Reichsbank hereits am 31. Juli die Einlösung der Noten gegen Gold eingestellt,

#### Banken und Geldmarkt.

w. Österreichisch-Ungarische Bank. Wien, 6. Aug. Der Generalrat der Österreichisch-Ungarischen Bank nahm in seiner gestrigen Sitzung ein Referat über die Lage des Geld. marktes und der Banken entgegen. Er genehmigte im Zusammenhang mit der gestrigen Kaiserlichen Verordnung, be-treffend außerordentliche Maßnahmen hinsichtlich der Geschäftsführung der Österreichisch-ungarischen Bank, die von der Bankleitung gestellten Anträge, darunter jene über die Vorbereitung einer Emission von Banknoten zu

zwei Kronen.

Zum bevorstehenden Moratorium in England. Der Erlaß eines Moratoriums in England scheint bereits für die nächsten Tage bevorzustehen. Nach einer Meldung aus London wurden zwei neue Bankholidays eingelegt, was als Vorbereitung zum Moratorium aufgefaßt wird. Wenn sich diese Meldung bewahrheitet, so ist dies ein neuer Beweis dafür, daß England, das klassische Land des freien, inter-nationalen Welt- und und Geldverkehrs, bisher die schärfsten Maßnahmen zur Verhinderung eines wirtschaftlichen Zu-sammenbruchs getroffen hat. Mit dem kürzlich auf 10 Proz. erhöhten Diskontsatz hat England den höchsten Banksatz stabilisiert, den ein europäisches Land jetzt und seit einiger Zeit zum Schutz gegen Goldentziehungen nach dem Auslande festgesetzt hat. — Der Erlaß eines Moratoriums würde den

Beweis liefern; daß auch in den inneren finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen manche schwache Position zu stützen ist.

w. Die Pelgen des Krieges in Italien. Rom, 6. Aug. Der Wechseldiskont und der Lombardsatz ist mit Wirkung vom 3. August auf 6 Proz. erhöht worden. Der Geschäftsverkehr an der Börse ist bis auf weiteres eingestellt

worden.

\* Vermögensverwaltung und Interessenvertretung während

\* Zweisstelle Wiesbaden, des Krieges. Die Deutsche Bank, Zweigstelle Wiesbaden, erklärt sich im Anzeigenteil der heutigen Morgen-Ausgabe be-reit, die Vermögensverwaltung solcher Personen zu übernehmen, die infolge des Krieges an der eigenen Wahrnehmung ihrer Interessen verhindert sind.

Industrie und Handel.

\* Die Goldpreduktion in Siebenbürgen der Harkertschen Bergwerke und chemischen Fabriken zu Schwelm und Har-korten, A.-G., stellte sich im Monat Juli 1914 auf 166 Kilogramm. Im vorigen Jahre erbrachte der Monat Juli 168 Kilogramm 346 Gramm.

Verkehrswesen.

w. Amerikanische Kriegsschiffe als Postdampfer. York, 6. Aug. Der Senat nahm eine Bill an, derzufolge das Marmeamt Kriegsschiffe zur Beförderung der Post sowie von Passagieren und von Frachten von und nach Europa oder von und nach Asien benutzen kann.

Marktberichte.

m. Aus der Rheinpfalz, 5. Aug. Der Obstverkauf auf den verschiedenen Obstmärkten der Rheinpfalz ließ in den letzten Tagen manches zu wünschen übrig. Die zugeführten Früchte konnten nicht versandt werden, da der Bahnverkehr für Privatgüter bekanntlich stockt. Die zu den Märkten zugeführten recht großen Mengen Obst mußten zum größten Teil von den Verkäufern wieder mitgenommen werden. Vorläufig wird das Obst wohl zum größten Teil auf den Bäumen hängen bleiben. Die Preise waren, wie bei dem schlechten Geschätts-gang nicht anders zu erwarten, recht gedrückt.

m. Obst- und Gemüsemärkte. Am 5. August erzielte in Bad Dürkheim der Zentner Pfirsiche 6 M., in Ulm (Donau) der Zentner Kirschen 25 M., Birnen 20 bis 40 M., Apfel 25 M., Johannisbeeren 13 M., Slachelbeeren 15 M., Pflaumen 20 M., Zwetschen 25 M., Heidelbeeren 25 M., Tomaten 20 M., Bohnen 30 M., Himbeeren 50 M., grüne Nüsse 25 bis 35 M., Aprikosen 25 bis 40 M., Pfirsiche 46 M., die 100 Stück Salatgurken 10 bis 40 M., Einmachgurken 0.70 M., Blumenkohl 10 bis 30 M., Kopfsalat 6 M., Endiviensalat 10 M., Brunnenkohl 10 bis 30 M., Kopfsalat 6 M., Endiviensalat 10 M., Brunnenkohl 10 bis 30 M., Kopfsalat 6 M., Endiviensalat 10 M., Brunnenkohl 10 bis 30 M., Kopfsalat 6 M., Endiviensalat 10 M., Brunnenkohl 10 bis 30 M., Kopfsalat 6 M., Endiviensalat 10 M., Brunnenkohl 10 bis 30 M., Kopfsalat 6 M., Endiviensalat 10 M., Brunnenkohl 10 bis 30 M., Kopfsalat 6 M., Endiviensalat 10 M., Brunnenkohl 10 bis 30 M., Kopfsalat 6 M., Endiviensalat 10 M., Brunnenkohl 10 bis 30 M., Kopfsalat 6 M., Endiviensalat 10 M., Brunnenkohl 10 bis 30 M., Kopfsalat 6 M., Endiviensalat 10 M., Brunnenkohl 10 bis 30 M., Kopfsalat 6 M., Endiviensalat 10 M., Brunnenkohl 10 bis 30 M., Kopfsalat 6 M., Endiviensalat 10 M., Brunnenkohl 10 bis 40 M., Brunnenkohl 10 Brunnenkoh

w. Vom Berliner Getreidemarkt. Berlin, 6. Aug. Loko-preise: Weizen behauptet 240-245, Roggen 208-212, Hafer, fein alter, 240—246, mittel 235—240, neuer Hafer fest 230, Mais, runder, geschäftslos 180—184, Weizenmehl 38—42 matter, Roggenmehl matter 32—36.

#### Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Chefrebatteur: M. Degerhorft.

Bernntvortlich für die innere Bolitit: A. Deuerborft; fur die auswärtige Bolitit und "Leite Drabtberichte": Dr. phil. G. Schellenberg, für bas Feuilleton: B v. Rauenborf; für "Mus Erebt und Land" und bas grantte Brouingiste. E. Woltherbt; für "Gerichtsleaf"; D. Diefenbach, für "Brott und Luffschet"; R. Gunt ihret, Exemiciaes" und ben "Brieffaiten"; C. Bosader, für den handelsteil. B. Ep; für die Angegen und Reftamen: Deud und Berlag ber L. Schellen berg den hof Buchbruderei in Biesbaben.

Sprechftunde ber Rebatition: 12 bis 1 Ubr: in ber pelitifden Abteilung bon 10 bie 11 Uhr.

97r. 364

# Militär=Lokalzugs=S

a training		-			
- 4		C. 8	2. Limburg-Frankfurt (Main), Haupthahnhof.		
1.54	1.54	аb	Limburg (Lahn) an	9.58	9.58
2.03	2.03	H.	Eichofen	9.49	9.49
2.20	2.20		Miederbrechen	9.82	9.82
			Oberbrechen ab	9.26	9,26
2.27	2.27	аб	Oberbrechen an	9.20	9.20
2.88	2.38	-	Rieberfelters	9.09	9.09
2.54	2.54		Camberg	8.56	8,56
8.09	8.09		2Börsdorf	8.39	8.39
8.25	8.25		3bftein	8.26	8.26
8.84	8.84		Miederfeelbach	8.14	8.14
8.46	3.46	an	Riedernhausen ab	8.02	8.02
3.55	8.55	ab	Riedernhausen an	7.84	7.84
4.15	4.15		Eppstein	7.14	7.14
4.20	4.26		Rorsbady	100000	7.01
4,45	4.37		Sofheim im Taunus	6.50	6.44
5.00	5.00	-	Kriftel	6.27	6.27
5.12	5.12	an	Audi low th	6.10	6.10
5 18	5.18	up	THE PARTY OF THE P	6.05	6.05
5.24	5.24		Griesheim (Main)	5.59	5.59
5.34	5.84	an	Frankfurt (Main) Hauptbahnhof ab	5.48	5.48
-	0.04		Oranilari (mani) damprominiol an	0.10	0.00
		0	On Michael Colon C		
		U.	30. Riebernhaufen-Biesbaben Saupibahnhof.		
3.54	8,54	αĎ	Riedernhausen an	7,58	7.53
4.10	4.10		Auringen-Medenbach	7,33	7.33
4.22	4.22		Igitabt	7.21	7.21
4.85	4.85	Erb	enheim	7.05	7.05
4.48	4.48	an	Wiesbaden Sauptbahnhof ab	6.49	6.49
		0.	29. Biesbaben-Dobheim-Langenidmalbad.		
W. Carl	mar.	1000	mat ar t a sa sa a sa a	4000	
7.24	7.24	аб	Biesbaden Sauptbahnhof an	6.44	6.44
7.82	7.32	аб	Landesdenfmal	6.86	6.36
	100000000000000000000000000000000000000	аб	Landesdenfinal	6.86 6.83	6.86 6.33
7.82 7.85	7.32 7.35		Landesdenkmal	6.86 6.83 6.25	6.86 6.33 6.25
7.82 7.85 7.48	7.32 7.35 7.48	аб	Landesdenkmal	6.86 6.83 6.25 6.17	6.36 6.33 6.25 6.17
7.82 7.85 7.48 8.03	7.32 7.35 7.48 8.03	аБ	Landesdenkmal Baldstraße Dotheim ab Dotheim an Chausseshaus	6.86 6.33 6.25 6.17 6.06	6.36 6.33 6.25 6.17 6.06
7.82 7.85 7.48 8.03 8.24	7.32 7.35 7.48 8.03 8.24	ab an	Landesdenkmal Baldstraße Dotheim ab Dotheim an Chausseshaus Eiserne Hand ab	6.86 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55	6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55
7.82 7.85 7.48 8.03	7.32 7.35 7.48 8.03 8.24 8.29	аБ	Landesdenkmal Baldikraße Dotheim ab Dotheim an Chausseshaus Eiserne Hand ab	6.86 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45	6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45
7.82 7.85 7.48 8.03 8.24 8.29 8.86	7.32 7.35 7.48 8.03 8.24 8.29 8.36	ab an	Landesdenkmal Balditraße Dotheim ab Dotheim an Chausseshaus Eiserne Hand ab Eiserne Hand an	6.86 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32	6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.82
7.82 7.85 7.48 8.03 8.24 8.29	7.32 7.35 7.48 8.03 8.24 8.29	ab an ab	Landesdenkmal Baldstraße Dohheim ab Dohheim an Ehaussessen ab Eiserne Hand ab Eiserne Hand an Hahn-Behen Bleidenstadt	6.86 6.83 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24	6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.82 5.24
7.82 7.85 7.48 8.03 8.24 8.29 8.86 8.41	7.32 7.35 7.48 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41	ab an	Landesdenkmal Balditraße Dotheim ab Dotheim an Chausseshaus Eiserne Hand ab Eiserne Hand an	6.86 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32	6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.82
7.82 7.85 7.48 8.03 8.24 8.29 8.86 8.41	7.32 7.35 7.48 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41	ab an ab	Landesdenkmal Baldstraße Dobheim ab Dobheim an Ehaussesiere Hand ab Eiserne Hand ab Eiserne Hand an Sahn-Behen Bleidensiadt Langenschwalbach ab	6.86 6.83 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24	6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.82 5.24
7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.86 8.41 8.55	7.32 7.35 7.48 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55	ab an ab	Landesdenkmal Balditraße Dotheim ab Dotheim an Chausseshaus Eiserne Hand ab Eiserne Hand an Gahn-Wehen Bleidenstadt Langenschwalbach-Dies.	6.86 6.83 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24	6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.82 5.24
7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.86 8.41 8.55	7.32 7.35 7.48 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55	ab an ab an	Landesdenkmal Balditraße Dotheim ab Dotheim an Chausseshaus Eiserne Hand ab Eiserne Hand an Gahn-Behen Bleidenstadt Langenschwalbach C. 30. Langenschwalbach-Dies.	6.86 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58	6.36 6.25 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.82 5.24 4.58
7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.86 8.41 8.55	7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.86 8.41 8.55	ab an ab an	Randesdenkmal Balditraße Dotheim ab Dotheim an Chausseshaus Eiserne Hand ab Eiserne Hand an Sahn-Wehen Bleidenstadt Langenschwalbach C. 30. Langenschwalbach-Died. Langenschwalbach Abolfsee	6.86 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58	6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.82 5.24
7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.86 8.41 8.55	7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55	ab an ab an	Randesdenkmal Balditraße Dotheim ab Dotheim an Chausseshaus Eiserne Hand ab Eiserne Hand an Gahn-Wehen Bleidenstadt Langenschwalbach C. 30. Langenschwalbach-Died. Langenschwalbach	6.86 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58	6.96 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.82 5.24 4.58
7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.86 8.41 8.55	7.32 7.35 7.48 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55	ab an ab an 5 ab	Randesdenkmal Baldikraße Dobheim ab Dobheim an Chausseshaus Eiserne Hand ab Eiserne Hand an Hahn: Wechen Bleidenstadt Langenschwalbach C. 30. Langenschwalbach. Diez. Langenschwalbach Berishardt Dobenstein (Rassau)	6,86 6,33 6,25 6,17 6,06 5,55 5,45 5,32 5,24 4,58	6.36 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.82 5.24 4.58
7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.86 8.41 8.55 9.25 9.28 9.38	7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.2 9.3	ab an ab an 5 ab	Randesdenkmal Baldikraße Dobheim ab Dobheim an Chausseshaus Eiserne Hand ab Eiserne Hand an Gahn-Wehen Bleidenstadt Langenschwalbach C. 30. Langenschwalbach, Dies. Langenschwaldach Abolfsec Breithardt Oohenstein (Rassau) ab	6.86 6.25 6.17 6.05 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.48 3.33	6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.82 5.24 4.58 4.14 4.09 8.55
7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.86 8.41 8.55	7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.2 9.3	ab an ab an 5 ab	Randesdenkmal Baldikraße Dobheim ah Dobheim ah Dobheim ah Ghauffeehaus Eiserne Hand ah Giserne Hand ah Giserne Hand ah Dahn-Wechen Bleidenstadt Langenschwalbadd ah C. 30. Langenschwalbadh-Died. Langenschwalbadd an Abolfsed Breithardt Dobenstein (Rassau) ah Sohenstein (Rassau) an Raufenselben	6.86 6.25 6.17 6.05 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.48 3.33 8.27	6.36 6.25 6.17 6.05 5.55 5.45 5.82 5.24 4.58 4.14 4.09 8.55 8.48 8.38 8.27
7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.86 8.41 8.55 9.25 9.28 9.48 9.46	7.32 7.35 7.48 8.03 8.24 8.29 8.86 8.41 8.55 9.2 9.2 9.3 9.4 9.4	ab an ab an 5 ab	Randesdenkmal Baldikraße Dotheim Ootheim Chausseshaus Eiserne Hand Giserne Hand Oahn-Wehen Bleidenstadt Langenschwaldach C. 30. Langenschwaldach-Dies.  Langenschwaldach Abolfsec Breithardt Dobenstein (Rassau) Oodenstein (Rassau) Abolfsechusen (Rassau)	6.86 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.33 8.27 8.10	6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 8.55 8.48 3.83 8.27 8.10
7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.86 8.41 8.55 9.25 9.28 9.42 9.46 9.57	7.32 7.35 7.48 8.03 8.24 8.29 8.86 8.41 8.55 9.2 9.2 9.3 9.4 9.4	ab an ab 5 ab 88 88 7 ab	Randesdenkmal Baldikraße Dotheim ab Dotheim an Tothheim an Tothheim an Thanffeehaus Tiferne Hand ab Tiferne Hand an Oahn-Wehen Bleidenfiadi Langenfawalbadi ab  C. 30. Langenfawalbadi-Died.  Langenfawalbadi an Bolfsed Breithardi Dohenftein (Naffau) ab Taufenfelden Midelbadi (Naffau) ab	6.86 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.48 3.33 8.27 2.52	6.36 6.33 6.25 6.17 6.05 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 8.55 8.48 8.33 8.27 8.21 9.252
7.82 7.85 7.48 8.03 8.24 8.29 8.86 8.41 8.55 9.25 9.28 9.46 9.57 10.02	7.32 7.35 7.48 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.2 9.3 9.4 9.4	ab an ab an 5 ab 88 88 77 ab	Randesdenkmal Baldikraße Dotheim Odtheim Odthe	6.86 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.48 3.33 8.27 8.10 2.52 2.44	6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 8.55 8.48 8.33 8.27 8.10 2.52 2.44
7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.86 8.41 8.55 9.25 9.28 9.42 9.46 9.57	7.32 7.35 7.48 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.2 9.3 9.4 9.4	ab an ab an 5 ab 88 88 77 ab	Randesdenkmal Baldikraße Dotheim ab Dotheim an Ehaussehaus Eiserne Hand ab Eiserne Hand an Eiserne Hand an Belierne Hand an Beidenstadt Langenschwalbach ab  C. 30. Langenschwalbach-Dies.  Langenschwalbach an Abolfsed Breithardt Oohenstein (Nassau) ab Rausenschwalbach an Rausenschwalbach an Rausenschwalbach an Rausenschwalbach an Rusenschwalbach an Rusenschwalbach an Rusenschwalbach an Rusenschwalbach an Rusenschwalbach an Rusenschwalbach an	6.86 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.48 3.33 8.27 8.10 2.52 2.44 2.36	6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.24 4.58 4.14 4.09 8.55 8.48 8.33 8.27 8.10 2.52 2.52 2.86
7.82 7.85 7.48 8.03 8.24 8.29 8.86 8.41 8.55 9.28 9.88 9.42 9.46 9.57 10.02	7.32 7.35 7.48 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.3 9.4 9.4 9.4 9.5	ab an ab an ab 55 ab 88 82 ab 66 77 ab 88	Randesdenkmal Baldikraße Dobheim ab Dobheim an Tobheim an Tobheim an Thaussehaus Tiserne Hand ab Tiserne Hand an Heidenstadt Langenschwalbach Tangenschwalbach Tangenschwalbach Tangenschwalbach Tobbenstein (Rassau) Tobbe	6.86 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.48 3.33 8.27 8.10 2.52 2.44 2.36 2.23	6.36 6.33 6.25 6.16 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 8.55 8.48 8.33 8.27 8.10 2.52 2.44 2.23
7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8,41 8.55 9.25 9.28 9.42 9.46 9.57 10.02 10.08	7.32 7.35 7.48 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.3 9.4 9.4 9.5 10.0 10.0	ab an ab an ab 55 ab 88 88 82 ab 66 677 ab 88 80 ab ab 60 ab ab 60 ab ab 60 ab ab 60 ab	Randesdenkmal Baldikraße Dotheim ab Dotheim an Ehaussehaus Eiserne Hand ab Giserne Hand an Gahn-Weben Bleidensuabt Langenschwalbach Langenschwalbach C. 30. Langenschwalbach.Dies.  Langenschwaldach Breithardt Dobenstein (Rassau) ab Oobenstein (Rassau) an Raufenselben Mickelbach (Rassau) an Raufenselbach (Rassau) ab	6.86 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.48 3.33 8.27 8.10 2.52 2.44 2.23 1.57	6.36 6.33 6.25 6.16 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 8.55 8.48 8.33 8.27 8.10 2.52 2.44 2.23 1.57
7.82 7.85 7.48 8.03 8.24 8.29 8.86 8.41 8.55 9.28 9.88 9.42 9.46 9.57 10.02	7.32 7.35 7.48 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.3 9.4 9.4 9.5 10.0 10.0	ab an ab an ab 55 ab 88 88 82 ab 66 677 ab 88 80 ab ab 60 ab ab 60 ab ab 60 ab ab 60 ab	Randesdenkmal Baldikraße Dotheim ab Dotheim an Chausseshaus Eiserne Hand ab Eiserne Hand an Gahn-Wehen Bleidenstadt Langenschwalbad ab  C. 30. Langenschwalbad, Dies.  Langenschwalbad an Bolfsed Breithardt Oobenstein (Rassau) Dobenstein (Rassau) Rausenselben Midelbad (Rassau) Rattenbad Midelbad (Rassau) Rettenbad Midelbad (Rassau) Rettenbad Midershausen Sollhaus (Rassau, Staatsbahnhos) Bollhaus (Rassau, Staatsbahnhos) Oohnitätten	6.86 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.48 3.33 8.27 8.10 2.52 2.44 2.36 2.23 1.57 1.48	6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 8.55 8.48 3.38 3.27 8.10 2.52 2.44 2.86 2.23 1.57 1.48
7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8,41 8.55 9.25 9.28 9.42 9.46 9.57 10.02 10.08	7.32 7.35 7.48 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.2 9.3 9.4 9.4 9.5 10.0	ab an ab 5 ab 588 8 2 ab 66 677 ab 686 68 68 68 68 68 68 68 68 68 68 68 68	Randesdenkmal Baldikraße Dotheim Odtheim an Chausseshaus Eiserne Dand Giserne Dand Giserne Dand Giserne Dand Giserne Dand Giserne Dand Oahn-Wehen Bleidenstadt Langenschwalbach C. 30. Langenschwalbach-Died.  Langenschwalbach Breithardt Oohenstein (Nassau) An Laufenselden Mickelbach (Nassau) An Rattenbach Mickelbach (Nassau) An Rettenbach An Rettenbach Mickelbach (Nassau) An Rettenbach An Rettenbach Mickelbach (Nassau) An Rettenbach An	6.86 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.48 3.33 8.27 2.44 2.36 2.23 1.57 1.48	6.36 6.38 6.25 6.17 6.05 5.55 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 8.55 8.48 8.38 8.27 2.52 2.44 2.86 2.23 1.57 1.48
7.82 7.85 7.48 8.03 8.24 8.29 8.86 8.41 8.55 9.25 9.28 9.46 9.57 10.02 10.08	7.32 7.35 7.48 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.2 9.3 9.4 9.4 9.5 10.0 10.0	ab an ab an 5 ab 88 8 2 ab 66 677 ab 86 86 86 86 86 86 86 86 86 86 86 86 86	Randesdenkmal Baldikraße Dotheim Odtheim an Chausseshaus Eiserne Dand Giserne Dand Giserne Dand Giserne Dand Giserne Dand Giserne Dand Oahn-Wehen Bleidenstadt Rangenschwalbach C. 30. Langenschwalbach-Died.  Langenschwalbach Breithardt Oohenstein (Nassau) Raufenselden Mickelbach (Nassau) An Raufenselden Mickelbach (Nassau) An Rettenbach An Bollhaus (Nassau, Staatsbahnhoss An Bollhaus (Nassau, Staatsbahnh	6.86 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 4.58 4.14 4.09 3.55 3.48 3.33 8.27 2.23 1.57 1.48 1.40 1.26	6.36 6.33 6.25 6.15 6.06 5.55 5.45 5.82 5.24 4.58 4.14 4.09 8.55 8.38 8.27 8.10 2.52 2.52 1.57 1.48 1.40 1.26
7.82 7.85 7.48 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.28 9.28 9.46 9.57 10.02 10.08 10.20	7.32 7.35 7.48 8.03 8.24 8.29 8.86 8.41 8.55 9.2 9.3 9.4 9.4 9.5 10.0 10.0 10.2 10.2	ab an ab an 5 ab an 5 ab 22 ab 66 77 ab 626 82 ab 32 ab 32 ab	Randesdenkmal Baldikraße Dotheim ah Dotheim ah Dotheim ah Ehausisehaus Eiserne Hand ah Giserne Hand ah Giserne Hand ah Giserne Hand ah Gahn-Wehen Bleidensiadt Rangensäwalbadd ah  C. 30. Langensäwalbadd. Dies.  Langensäwalbadd an Adolfsed Breithardt Dohenstein (Rassau) ah Gobenstein (Rassau) ah Rausenselben Midelbadd (Rassau) ah Rettenbadd (Rassau) ah Bollhaus (Rassau) ah Bollhaus (Rassau, Staatsbahnhoss an Bollhaus (Rassau, Staatsbahnhoss an Dohenneisen ab Oberneisen ab	6.86 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.48 3.33 8.27 2.44 2.36 2.23 1.57 1.48	6.36 6.38 6.25 6.17 6.05 5.55 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 8.55 8.48 8.38 8.27 2.52 2.44 2.86 2.23 1.57 1.48

			0.	26.	Fran	tfurt-	Spodifie	im—99	lainz-Ma	itci.		
		6.86 10.56		10.5	66 ab	Frankfi	urt Si	ptb.	an 5.50	11.50 11.26		1.50 1.26
		7.00 11.20							ab 5.26	11.20		1.20
		7.01 11.31			31 ab 3	pomit			an 5.20	11.12		1.12
		7.09 11.89		11.8			ngen =		5.05	11.05		1.05
		7.16 11.46		11.4		Satters	2050		4.54	10.54		0.54
		7.27 11.57		11.5			heim -		4.46	10.46		0.46
		7.35 12.0		12.0		Florsh			4.29	10.29	4.29 1	0.29
		7.52 12.25		12.2		Sochhei	- Ra	Her	ab 4.15	10.15		0.15
		8.06 12.36	0,00	14.0	90 dit	menting	a gent	lier .	40			-
4	Fährt		00 60	446	atus o	Binhavi	ahalisi	·	desheim	-Main	3=	. gathrt
	nur em 3. Wob	0.	20. <sub>10</sub> 0	£49.44			Sochh			200		nur ant 8. Wed.
	Tage			-					na) on	3.39	10.19	3.39
1.50	7.55	1.30 1.35	7.50 7.55	ab			Bezirk ein .		200	3.33	× 0 20	3,30
	all the second named in					rlahnit			. an	12.38	4,58	12.38
5.51	11.51	100000000000000000000000000000000000000	*11.51	ab		ahnitei			44	12.33	4.53	
5.56	11.56	5,56	11.56	an		ahnitei		4000	. att	12.28	4.48	12.28
6.01	12.01	6.01	12.11	au	Braul			100000		12.18	4.38	11000
6.11	12.11 12.26	6.11	12.26		Diteri			19		12.02		21 47
6.41	12.41	6.41	12.41		Camp		100	10 1100		11.47		11 94
6,54	12.54	6.54	12.54		Refter	440				11.34	3.54	*1 17
7.16	1.16	7.16	1.16			boarsho	nufen			11.17		10.40
7.43	1.43	7.43	1.43		Canb			-		10.46	3.06	10 38
7.51	1.51	7.51	1.51			aufen				10.38		10 20
7.59	1.59	7.59	1.59		Lord		Towns.			10.30		2012
8.17	2.17	8.17	2.17			nnsha	ufen .			10.12		10.01
8.28	2.28	8.28	2.28	att		Sheim	10		ab	10.01		0.55
8.34	2.34	8.34	2.34	ab	Mübel	sheim			. an	9.55	2.1	0.45
8.44	2.44	8.44	2.44		Geife:	nheim	(Joha	nnisbe:	rg)	9,45		0.34
8.55	2.55	8.55	2.55		Deftri	á . A	Bintel			9.34		
9.03	3.03	9.03	3.03		Satte	nheim				9.26		
9.10	3.10	9.10	3.10		Erbac					9.19		9.14
9.15	3.15	9.15	3.15				langen			9.07	- 0.0	9.01
9.22	3,22	9.22	3.22			rmallu			• •	8.59	- 47	8.00
9.30	3.30	9.30	3.30		Schie	them	aris .		. ab	8.51		8,04
9.38	3.38	9.38	3.38	an		id) (20	eft) .	: : :		8.45	* 20	N. See
9,44	3.44	9.44	3.44	ab	Biebr			: :	. ab	8.40	1.00	0.20
9.49	3.49	9.49	3.49	an	Biebr Biebr	1000			. an	8.32		8.20
9.55	3.55	9.55	3.55	ab		3 = Sta			. ab	8.20	12.40	) 8,00
10.07	4.07	10.07		an				Minharl		+ 930	m 4. 902	obTag ab.
innt b	Beginn as exte	t bas erste Mal am 3.	MobI	on a	n Mai	nz-Kaft	el.	Seleber	ugujeen			
								900-	ine Sai		no f	
		0.	27. 22						ins, Hai			8.49
		8,33 9.33	3.33	9.8	33 ab	Wiesbo	iben .		m 1.09	8.49	***	8.87
		8.45 9.45	8.45	9.4	15 an	Biebrie	4 (Qft		ь 12.57	8.37		8.19
		4.03 10.03		10.0	13 ab 1	Biebric	h (Oft	) . a	n 12.19	8.19		7.58
		4.24 10.24	4.24	10.2	24 an	Mains	Hamp	tb 0	ь 11.58	*7.58	11.00	
		* Beg	innt ba	s er	fie Mo	il am	2. Mol	bXag	in Mai	na.		
				0,	28. 2	liebrich	(Beit	)—28i	Sbaben.			- 10
		3.50 9.50	3.50	0.1	ED -6	COLLEGE	A. /90 a	543	an 1 00	8.40	1.00	8.40
		4.03 10.0	3 4.03	10.0	03 an	Wiesb	aben .		ab 12.4	8.27	12,47	8.24
						m 3 E	eri	ппп	e n.			
		1. Die nu	r am 3.	Mol	bLagi	e perfel	hrender	a Lofal	lauge (W	ed. Lofa	.) stind d	ши
		D 00 D.	gan his	23111	12 Tes	am 2	Wicob.	#2.00e	beginne	n, boer	itt bios	bes
		Bedarfs	s-Lotala	ugen	, die	in den	4. 100	00200	ghinein	reithen,	ift dies	
		ionders	angege	ben.					00.000	10 - de 16-10		ora-

3d mache barauf aufmertfam, bag alle Beichafte, welche bie Unnahme von Bapiergeld verweigern ober Wucherpreife für Lebensmittel nehmen, rudfichtelos gefchloffen werben.

Die Festfetung von Sochstpreifen fur bie wichtigeren Lebensmittel behalte ich mir nötigenfalls vor.

Frankfurt a. Dl., ben 4. August 1914.

Der fommandierende General.

# Wiesbaden.

Sierburch ben Bereinsmitgliedern jur Renntnis, bag bas Mugufta-Billipria-Bad infolge militarifder Gingiehung eines großen Teils bes Berfonals gefchloffen bleibt.

Augerbem möchte ich alle Mitglieber auch meinerfeits noch einmal auf bie große Rotlage aufmertfam machen, bie über unfer bentiches Baterland hereingebrochen ift, und einen jeden aufforbern, feine Berfon nach Rraften in ben Dienft ber hohen Sache gu ftellen.

3. A.: Heinrich Gäfgen, 1. Borfitenber bes &. 6. 23.

## Städtisches Enzeum I (Schloßplatz)

Die Schülerinnen bes Lingenms (RI. IV-I), bes Oberligeums und ber Studien-Anstalt versammeln fich am nachsten Montag, ben 10. Anguit, morgens 9 Uhr, in ber Mula ber Schule. Der Direttor:

Prof. Schlitt.

Die Schulerinnen ber Rlaffen I-III werben gebeten, fich um 11hr am Camstag, ben S. D. Mts., im Schulhofe Der Reftor: Vietor.

Teftamente und Bertrage, Rat in allen Rechtsfachen bistret und unter bill. Berechnung. Rechtsburo, Bleichftrage 11, 1.

# Automobil=K

fahrtszeiten angegeben.

8. Betragen die Aufenthalte weniger als 5 Minuten, fo find nur die Ab-

Ronigliches Begirfetommando Biesbaben.

Die verehrlichen Mitglieder oder sonstigen mobilisten werden hiermit aufgefordert, die noch das Heer ausgehobenen Kraftwagen mit Sührer de Militärbehörde zur Verfügung zu stellen und 34 diesellen Zweck die Sahrzeuge vor dem Bezirkskommando den Kasernen unter Meldung vorsahren zu lassen.

Der Vorstand.

wie Rohrpl., Bapvelv., Raifertoffer, Angugfoffer, D.-Sutfoffer, Rinbleber-taiden, Plaibriemen 2c. taufen Gie außerft vorteilh. Bebergafie 3, Sth.

### Bett=Drelle.

biverse Mufter,

ca. 2000 Meter Borrat,

Robhaare, Kapot. Großes Lager. A. Rödelheimer,

Manergaffe 10. Telef. 1781. E. Boxberger, Bianos Schwalbacher Strage 1.

Landsturmpflichtige, so lange sie nicht in den Dieust eingeteten gefahr derzeit noch abschlicherungen mit zuschlagsfreiem einschlung gefahr derzeit noch abschließen. Sofortige Antragstellung grießestellung Wei allem bereits laufenden Berscherungen ist die beienden ben allgemeinen Bers. Bedingungen gebedt, sodaß es einer meldung, Nachzahlung u. dergl. nicht bedarf.

Gothaer Lebensversicherungsbank

Meinrich Port, Luijenitt. 26.
8. 1876 (9—12 3—5).

Meine Praxis wird wie bisher in meiner Wohnung von

Herrn Dr. Michael

Von der Reise zurück

### Befanntmachung der Gestellungs= zetten und Gestellungsorte

Freitag, 7. August 1914.

inggebildeter Landsturmpflichtiger, die noch keinen Ge-kellungsbefehl erhalten haben, sowie noch nicht einbe-igener Mannschaften des Beurlaubtenstaudes und Frei-mittelle Bertaubtenstaudes und Freiwilligen aus bem Landwehrbegirf Wiesbaden.

be haben fich gu geftellen:

a) ausgebilbete Landiturmpflichtige, benen noch tein Gestellungsbefehl zugegangen ift:

Baffengattung	Jahres: flaffe	Beit	ber Be	ftellung	
		Tag	Monat	Tages=	Ori ber Gestellung
Infanterie und Jäger	1898 1897 1896 1895 1894	17.	8.	9 lihr borm.	Wiesbaben, Luifenplat
Rapallerie	1898 1898 1897 1896 1895 1894 1893 1892 1891	16.	8.	9 Mfr borm.	
Reservince in the same of the	1890 1898 1897 1896 1895 1894	16.	8.	9 Uhr borm.	<b>5</b>
Ploniere	1893 1898 1897 1896 1895 1894 1893 1892 1891 1890	16.	8.	9 Uhr borm.	

Der biejenigen Jahrestlaffen, bie borftebenb nicht aufgeführt finb, pater bestimmt.

b) bie noch nicht einberufenen Mannschaften ber Reserve, Landwehr und Seemehr 1. und 2. Aufgebots am gleichen Tage und Orte wie bie erften gur Geftellung befohlenen Mannichaften ber Bleichen Waffengattung bes ausgebilbeten Lanbfturms (vergl. unter a).

Die noch nicht einberufenen Grfahreferviften haben ben Beftellungebefehl abzuwarten.

Greiwillige.

Bebrfähige Deutsche, welche jum Dienst im Geere ober ber Marine nicht verpflichtet find, konnen als Freiwillige in ben Landfturm eingestellt werben; sie wollen sich in Wiesbaden, Bezirfe-Rommando, Bertramftrage 3, Zimmer 49, melben, Sobalb bie Freiwilligen infolge ihrer Melbung in die Liften bes Landfturms eingetragen find, finden auf fie die fur ben Land-

furm gelienden Bestimmungan Unwendung.

bie bereit find, im heere ober Lanbfturm wieder eingutreten, ebenfo nicht bienftpflichtige Führer von Berfonen- und Laftfraftmagen, bie gum freiwilligen Gintritt ober gum Abichließen eines Bertrages mit ber Seeresberwaltung bereit finb, fonnen fich bon bet als unabfommlich anerfannt und vom Waffendienst zuruckift, wird burch biese Befanntmachung nicht betroffen, ebenso
berie, wird burch biese Befanntmachung nicht betroffen, ebenso berjenige, ber ausbrudlich bon ber Gestellung entbunden ift. lemand burch Rrantheit verhindert, fich zu gestellen, fo hat er

Blaubhaft nachzuweifen und bem Begirtstommanbo fdrifilich Gisenbahnzüge fahren, ift ihre Benutung zur Fahrt zum figt. Benutung zur Fahrt zum figt. Eisenbahnfahrgelegenheit ift rechtzeitig auf ber nachsten inbahng einbahnfahrgelegenheit ift rechtzeitig auf ber nachsten.

chahnstation zu erfragen. Wenn teine Gifenbahnzüge fahren, ich bie Gestellungspflichtigen zu Fuß in ben Gestellungsprti zu

Marichgebührnisse werben erst beim Truppenteil gezahlt. borbandene Militärpapiere,

nöglichft warme Unterfleiber, gutes Schuhzeug, Bulswarmer, Ropfichuter und Ohrenflappen (bie Stude werben vergutet), Bethflegung für 48 Stunben, Badmaterial jum Burudfenben ber Bivilfleiber.

Mitbringen von geistigen Getranten und von Stoden ift Richtbefolgung ber Auffordung gur Gestellung wird auf bas ingfte beftraft.

Bezirts-Kommando.

Diesbaden, ben 3. Auguft 1914.

Der Oberbürgermeifter.

ebaben Reichsgesetze vom 4. August 1914 (Reichs wesetze).

ebaben für den Geschäftsbezirt der Reichsbankkelle zu Wiesbaden ich geschäftsbezirt der Lätigseit am 6. August 1914 Die errichtet worden, welche ihre Tätigseit am 6. August 1914 Die errichtet worden, welche ihre Tätigseit am 6. August 1914 ute Die Geschäftsräume der Darlehnstasse sind mit denjemger bis Reichsbankanstalt vereinigt; die Geschäftsstunden sind auf die beschöft dis 11 Uhr vormittags sestgeleht. Der Borstand der Darbeitet aus den Unterzeichneten, von denen der an zweiter Stelle als Maides der Angliert bengiert als Reichsbevollmachtigter fungiert. die Reichsbevoumen 1914.

## der Boritand der Darlehustasse zu Wiesbaden.

Bilder, Kaiferl. Banfrat. Silbelm Eron, Rentner.

Bittid, Regierungerat Barl Mers, Raufmann.

#### Amtliche Anzeigen

Befanntmachung.

Das Königliche Generalfommando des XVIII. Armeeforps hat die geltenden Bestimmungen über Sonntagsruhe die auf weiteres aufgebont.

Biesbaden, den 5. August 1914. \*

Der Polizei-Präsident.

v. Schend.

Befanntmadung.
Aus allgemeinen sicherheitspolizeilichen Gründen wird hiermit dis auf Beiteres für fämtliche Gasts und Schankwirtschaften des Stadtkreises Beiebaben Bolizeistunde auf II Uhr abends festgeicht.
Hebertretungen werden auf Grund des § 305 des Reichs-Stras-Gesetz-buches geahndet.
Biesbaben, den 5. August 1914

Wiesbaden, den 5. August 1914. Der Volizei-Fräsident. v. Schend.

V. Schend.

Befanntmachung.
Samstag, den & August cr., mittags 12 Uhr, versieigere ich im Dause Selenenstr. 6, dier: 1 Plüschgarnitur, 1 Schreibfommode u. ein Teppich öffentl. meitbietend dwangsmeise gegen Barzahlung. B 14802 Lonsdorfer, Ger. Bollz., Yorkfir. 12.
Die Glasearbeiten (Los 1 die 4) für den Reubau des Bavillon 4 des Glädrichen Krantenbauses sollen im Bege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Bege ber öffentlichen Ausschreibung verbungen werben.

Berbingungsanterlagen und Zeichnungen fönnen während der Bormittagsdienstitunden im Berwaltungsgebände Briedrichitraße 19, Zimmer 15, eingefehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgelbfreie Einsendung von 60 Kf. bezogen werden.

Berichlosene und mit der Aufschrift. S. A. 74 Los., verschene Angedote sind spätestens die

Bericklossene und mit der Aufschrift

B. A. 74 Lod . " verschene Angebote sind spätestens dis

Dienstag, den 11. August 1914, vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröfinung der Angebote erstolgt — unter Einhaltung der obigen Rodrehensolge — in Gegenwart der eina erscheinenden Andieter.

Aur die mit dem vorgeschriebenen und ausgesüllten Berdingungs-Formulare eingereichten Angebote werden berücklichtigt.

Bufchlagsfrist: 30 Tage.

Etäbtisches Pochbauamt.

Berdingung.

Die Terrazzoarbeiten (Fußböden und Sociel, Los 1 und 2) filt die Reubauten der Bavillons 3 und 4 des Siddischen Kransenkauses sollen im Berge der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Berdingungsunterlagen und Beichmungen fonnen während der Bormittagsdenstiftunden im Berwaltungsgebände. Friedrichfter. 19. Kimmer Rr. 15. eingesehen, die Angedotsunterlagen, ausschlung oder bestellgelöfreie Einfendung von 60 Bf. dezogen werden.

Berschiossen und mit der Aufsichtift "O. A. 73 Los . " versehene Angebote sind spätestens der Sienstag, den 11. Kugust 1914, vermittags 11½ Uhr, dierher einzureichen.

Die Gröffnung der Angebote erstolgt — unter Einhaltung der obigen Rosreihensolge — in Gegenwart der eingereichten Angebote werden und ausgefüllten Berdingungsformustar eingereichten Angebote werden berückleitigt.

Bur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformustar eingereichten Angebote werden berückleitigt.

Buichlagsfrist: 30 Tage.

Etäbtisches Sochbauamt.

rüdlichtigt.

Buichlagsfrist: 30 Tage.

Stäbtische Dockbauamt.

Freibant. Samstag. 8. Aug., morg.

Ilbr., minderw. Pleisch b. I Ochsen pu 50, 1 Bullen zu 40, Schweinest. gef.) zu 40 Kf. Fleischbl., Mehgern. Buritbereit. ist der Erwerd b. Frei-bauffl. berb., Gaitw. u. Koltgeb. nur mit Genehm. d. Polizeibeb. gestattet. Stabt. Schlacht. u. Bichhofverwaltung

#### Nichtamtliche Unzeigen

gibt dem Barte jebe Form, ohne gu fleben, ohne Brenneisen u. ohne Bart-binde, a 1 Mf. u. 2 Mf. p. Al. b. Dreg, Otte Litte, Aboth., Moribstr. 12. 265

# Wiesbadener

Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei. Wegr. 1856.

#### Selefon 411. 1176 Sargmagazin

Shwalbadjerftr. 36. Lieferant des Bereins

für Fenerbellattung. Hebernahme bon lleberführungen bon und nach auswärte mit eigenen Beichenwagen.

Gin leichtes Bonnpferb mit Wagen empf. sur gefl. Benus. Auguft Rörig u. Co., Martiftr. 6, 2, Farbenfabrif.

#### Suche

für mich, Bierb und gut gedeckte Kederrolle (25 Jtr. Tragfähigfeit) Beickäftigung. Gefl. Offerten unter R. 690 an den Tagbl. Berlag.

Bei Bedarf von Auto rufe man Telephon 4488 an.

#### Ein 6-fit. Adlerwagen,

8/28 PS., ju bem billigen Preise von Mf. 2000.- ju verfaufen.

Walhalla Wiesbaden.

## Schwere Zugpferde

J. & G. Adrian, Bahnhofürage 6.

#### Berühmte Phrenologin und Aftrologin

wohnt Kleine Schwalbacher Str. 8 2. Stod. Frau E. Vill. (Aleine Strafe gegenüber von Bormaß, Rirch-gaile). Auch Sonntags ju fprechen. Während bes Krieges find, alleinft. Frauen u. Rinber angen. Seim bet bill. Berechn. Schwalb. Str. 57, 2 r.

2—5 schöne Zimmer mit Balfon in herrschaftl. Saufe an alleinstehenbe best. Dame ober junge Witwe billig abzugeben. Evil. Hihrung bes Saus, halts erwünscht. Diferten u. Chiffre Rt. 137 an bie Taghl. Zweigstelle.

#### Gafthaus=Bitme

u. ältere Dame and best. Familie möchten sich unentgeltlich nüblich machen. Dis. u. U. 689 Tagbl. Berl. Geldbeverel m. 15 Wit. in Bapiergeld bl. v. Blückeritr., Bismardr., Erbach, Str. Gea. Bel. abg. Blückeritr. 4, 4, Schückerinne (Roland), gelb u. schwarz, mit Dresjur. Dalsaband entlaufen. Abzugeben gegen Belohn. Sermannstraße 15, Kart.

2. M. postl. Briefe werden n. mehr ausgegeben. Philipp.

Geburts-Anzeigen, Verlobungs-Anzeigen, Heirats-Anzeigen, Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Aus-führung fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Kontor: Langgasse 21.

## Oberlt. Witting

im mobilen Inf.-Regt, 61 und

## Frau Erika Witting

geb. Friese,

Vermählte.

Marienwerder, den 2. August 1914.

1419

Hierburch bie traurige Nachricht, baß heute unsere liebe, treue Schwester, Schwägerin und Tante,

#### Fran Sarbara Schneegans, geb. Bohl,

von ihrem langjährigen, ichweren Leiben, wohlberfeben mit ben beiligen Sterbesaframenten, burch einen fanften Tob erlöft wurde.

Die frauernd ginterbliebenen.

2Biesbaben, ben 6. 8. 14.

Die Beerbigung findet Samstag, den 8. ds. Mts., nachm. 2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs nach dem Nord-friedhof statt.

heute entfchlief fanft nach furgem Leiben unfer lieber Bater, Schwiegervater, Großvater und Bruber,

# Johann Tröster,

im 71. Lebensjahre.

3m Ramen ber trauernb Sinterbliebenen:

Adolf Tröfter,

Eltviller Strafe 17.

Wiesbaden, 5. August 1914. Felbstraße 19.

Die Beerbigung finbet am Camstag, ben 8. Auguft, nachmittage 31/2 Uhr, von ber Leichenhalle bes alten Friebhofes aus nach bem Rorbfriebhof ftatt.

Bermanbten, Freunden und Befannten die traurige Nachricht, bag mein lieber guter Mann, unfer treuforgenber Bater, Schwiegervater und Groftpater.

## ver Georg Tösch,

Schuhmachermeifter,

heute mittag 11/2 Uhr nach ichwerem Leiben fanft entichlafen ift.

In tiefer Trauer:

Christiane Told

und Kinder. Safnergaffe 16.

Wiesbaden, Königftein i. E., Suffalo, ben 6. August 1914.

Die Beerbigung finbet Samstag mittag 4 Uhr bom Leichenhause bes Gubfriebhofes aus ftatt.

# wasserdichte Feldweste des Deutschen Kaisers

sollte keinem Kriegsteilnehmer fehlen. Versand nach allen Plätzen des Kriegsgeländes.

Landsturm-Anzüge, feldgrau, in praktischer Ausführung 35, 45, 55 Mk. Solide Kleidung für alle sich im Dienste des Vaterlandes betätigenden Personen

wie Loden-Anzüge, Loden-Mäntel, Gummi-Mäntel, Pelerinen, Joppen, Hosen und Arbeitskleidung mit 20 Prozent Rabatt. =

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Königl. Hof- und Gebrüder Dörner, Armee-Lieferanten Mauritiusstr. 4.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Unterjacken, Unterhosen, Macco-Hemden, Uniformhemden, Netz-Unterzeuge, Jäger-Wäsche

(Wolle), Fusslappen, Lungenschoner. Kniewärmer, Leibbinden. Ohrenschützer, Mosenträger. Taschentücher.

Billige Preise.

Langgasse 23.

"IDEAL" Dosen



Gesetzlich geschützt.

Mit selbsttätigem Verschluss, ohne Deckellötung, ohne Bügel.

Einfache, zuverlässige und dauer-hafte Form der Frischhaltung von Gemüse, Früchten, Pilzen, Kom-potten, Fleisch, Geflügel, Suppen, Gelees, Wurst etc.

Wichtig für jede Hausfrau, Hotels, Pensionen etc.

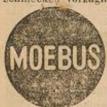
Die einfachste, praktischste u. billigste Konservendose.

PREISE 1/2 kg 1 kg 11/2 kg 2 kg 25 Pf. 30 Pf. 35 Pf. 45 Pf.

Jedes Quantum sofort lieferbar.

Kirchgasse, Ecke Friedrichstr.

schmecken vorzüglich mit



Schnell-Back-Pulver.

Misslingen des Ge äcks ausgeschl. Seit über 25 Jahren unerreicht!

Nur Drogerie MOEBUS, Taunusstr. 25. — Tel. 2007. 1314

Schwere fette Suppenhühner, junge Sahne, Enten, Ganfe, Rehteute fehr billig, lebend frifd. B 14800 Och. Umfunft, Belenenftrage 3. Telephon 3749.

Samtliche Mannichaften ber Rejerve, Land. und Geewehr I und II, sowie ber Griatreferve, die gur Beit ohne Rrieges beorberung ober Bagnotig find, haben bies fofort mundlich ober schriftlich bei ihrem gunandigen Begirtefeldwebel zu me ben. Sierbei ift angugeben: Jahrestlaffe, Baffengattung und Wohnung bezw. Wohnort.

Wiesbaden, ben 6. August 1914.

Abend:Anegabe, 1. Blatt.

Ronigliches Bezirfetommando:

Oberit 3. D. und Rommandeur.

Wird hiermit veröffentlicht. Wiesbaden, ben 6. Auguft 1914.

Der Magiftrat.

im Difirift bes Rgl. Comebifchen Bigefonfulats in Wiesbaden werden biermit davon in Cenninis gesett, daß bei familichen schwedischen Truppenteilen bie biesjährigen Regiments- und Repetitions-liebungen

am 7. August b. 3. beginnen.

Bestellungspflichtige haben fich fofort bei ihrem Truppenteil einzufinden.

Wiesbaden, ben 6. August 1914. Baulinenstraße 7

Das Roniglich Schwedische Bigetonfulat.



Nachf., Kirchgasse 24.

führe ich in Zukunft nicht mehr und gebe solche zu den billigsten Preisen ab.

## Gustav Erkel.

C. W. Poths Nachf.. Seifenfabrik - Langgasse 17.

Empfehle:

gar. reinen Bienenhonia nahrhaftes haltbares Nahrungsmittel

per Bfund Mt. 1.20. Anton Schüler,

Spezial : Geldäft für Butter, Gier und Bonig, Gr. Burgitraße 12. Telephon 321.

n. Gerlingel

ju ben billigften Tagespreifen. - Frei Saus. Gans im Ausschnitt. Reh im Ausschnitt.

Jon. Gever II.

34 Grabenftrage 34 (nahe ber Goldgaffe). Gegründet 1879 3236 Telephon 3236.

# Wellrisftraße,

Meggerei

Ede Edmalbacher Etrane, Telephon 6167,

empfiehlt für Conntag:

Kalbfleisch p. Pfd. zu 80 Pf. Odfenfleisch flets vorrätig. Ausgelaff. Fett p. Ofd. 60 Pf. Ronfiveef u. Lenden i. Ansichn.

60—65 Lf. Wiebaeret Strial, 61 Edwalbacher Etr. 61.

per Schoppen 40 \$1. für technische 3wede, 6 Stud 10 Bf. empfielit Grunberg, Manerg.17. Giergroßh. Grunberg, Zel. 769.

Aufichlag=Cier

Stadtbefannt find meine

Aprifoien

10 Bfb. 1.50 Mf. Gärtnerei Niemeber, Schiersteiner Lach. Telephon 2788.

Täglich frisches Obit aus eigener Anlage zu Marftpreiser Bovel, Dreiweidenstr. 6, B. r.

Bflaumen, frifd gepfludte, 10 Bfb. 60 Bf. Wellribstrafe 51, 2 r.



Bettstellen von wik. 9.75 an. Billige Matratzen Decken Kissen

Bettlicher etc. etc.

Langgasso 23.

Gaithaus zum Schwaren Erbenheim.





## Bollmadit!

Unfere Mitglieder und Runden, welche gum Kriegsbienft eingelich oder werden, erfuchen mir bei welche gum Kriegsbienft eingelich find oder werden, ersuchen wir bringend in ihrem eigenen guter Abwidlung aller Beichafte gur Abwidtung aller Geschäfte einen Bevollmächtigten gu ffellen. Formulare gur Bollmacht bei ber Bereinsbant fteben foftenbe

Der Mangel einer Bollmacht kann zu den größten Berlegenheiten unserer Geschäftsfreunde führen. Wiesbaden, ben 7 Munt treunde führen.

Wiesbaden, ben 7. Auguft 1914.

## Dereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genoffenschaft mit beschränfter Safmflicht. Mergenthal.

# Kinderarzt

von der Reise zurück.

Luisenstraße 6

Sprechst. 8-9, 3-41/2 Uhr.



Empfehle gu ben bisherigen Preifen alle Arten

Gur prompte Lieferung wird Sorge getragen

atner.

Marftplat Telephon Mr.

riedrichstrasse 43, erste Etage ein moussierendes, erfrischendes Naturprodukt von ganz eignem Gehalt, das anstatt des Alkohols bewerteten Parana-Tee enthält, das anstatt des Alkohols

bewerteten Parana-Tee enthält, dem besondere Wirkungen auf den Körper zugeschrieben werden, schmack ist exquisit weinartig, prickelnd und vollmundig. Die Sekt-Bronte regt an, ohne zu erschlaffen ist deshalb ein köstliches Kleinod für jeden Familientisch, für Gesunde und Kranke. Flasche 25, pro kleine Flasche 15 Pf. Ueberall erhältlich oder durch den Sekt-Bronte-Vertrieb Wieshaden, Tel. 3087. "Bierkönig", Herrnmikigasse 1.

Das einzige Erfrischungsgetränk, das auf der diesiäne der di Das einzige Erfrischungsgetränk, das auf der diesjährigen Ausstellung für Gesundheitspflegert zugelassen wurde. Stuttgart zugelassen wurde.

Sekt-Bronte,

Erlag bekanntgegeben: Der Herzog, mein geliebter h hat sich au der Armee begeben, um gegenüber dem Baterlande jeine Pfricht zu enfüllen, die für alle Deutbom Sunften bis zum ichlichten Mann die höchfte Beroutplen die gitt lauf Berordnung meines Gemahls die Aufwabe zugewiesen, während der Abwesenheit des Herin seiner Bertretung die Regierung des Herzogdu führen. Indem ich biese Bertretung übernehme, ich bei meinem fürstlichen Wort, daß ich bei der ettretung bie Landesberfaffung in allen ihren mungen beobachten, aufrechterhalten und beschüben 3h weiß gleich dom Herzog, daß alle Braunschweiger e sonstigen Bewohner bes Herzogiums das alidlichen Ziele zu fibren. Wir beide wissen, daß auch agierung zur Wohlfahrt des Gerzogtums bei jedermann werde und aufopfernde Silfe und Stütze finden wird. ihre wird das eigene Geschied dem großen Ziele freudig archen des Gerauft auf aufopsen Geschied dem großen Ziele freudig aufbieten werben, um bas Baterland gu arbuen. So wird deut de Treue nach allen Richamengleichlich und unvergeflich sich bewähren. Das Bott! Biftoria Luise.

Freitag, 7. August 1914.

Die Sicherftellung ber Lebensmittelberforgung.

Derfin, 6. Mug. Bom 7. Mobilmachungstage, ben fant, einfchlieflich, fieben gur Berforgung großer Stäbte geben 8 mitteln fich täglich gu gleicher Beit wieber-Buge im Militarfahrplan gur Berfügung. Die Bugbungen werben burch bie Linienfommanbanturen in ber beröffentlicht und an ben Bahnhöfen angefchlagen. befienten haben fich um Austunft wegen Bereitstellung Begenmaterial an bie Sanbels- und Landwirtichaftsern ju wenben.

Die Gicherung ber beutiden Ernahrung.

Die Sicherung ber beutschen Ernagtung.
Randen, 7. Aug. (Gig. Drabibericht) Die "Baperifche Beiteitung" ichreibt: Die beutsche Ernaftrung ift gesichert. besiahrige Ernte überfteigt ben Bebarf in reichlichem an Getreibe verbleibt nach ber Ausfaat noch 2,4 Schraftner pro Ropf ber Bewölferung. Die blesfährige bielernte wird ben Ertag bes Borjahres noch übersteigen Mammen mit ber henernte. ben noch vorhandenen mitteln und ber voraussichtlich reichen Rubenernte vollbin ausreichen.

berächtellung wehrpflichtiger Boridnitter behufs Ginbringung ber Ernte.

Benerallommando des 8. Armeeforps macht be-Soweit Borichnitter ber Erfat-Referbe ober ber Scheit Boridinterer bet Erna noch nicht eingelonnen fie auf beglaubigten Antrag gur Ginber Ernte gunächft bis fpateftens gum 19. September spiellt werben.

Das Berlangen nach einem Moratorium.

tuftabt a. S., 6. Aug. Gine gablreich besuchte Berfamm-Ausichuffes gewerblicher Organisationen von Reubeinpfalg) bittet ben Reichstangler, angefichts ber fri-Beiliege im Interesse des Fortbottebens chrer ernstlich eten Existengen fo raich wie möglich ein Moratoten tenigitens brei Donaten gum Gefet werden

Bur Beichlagnahme ruffifcher Guthaben.

B. Berlin, 6. Aug. Es girfulieren Gerüchte, daß baus Mendelssohn u. Co. unberechtigtembeise bie ber ruffijden Regierung gugunften berfelben beibracht habe. Diese Gerüchte find vollständig aus ber Briffen. Die russische Regierung zog bereits vor dem usbruch infolge der schlechten Handelsbilang die schon usierten Guthaben gurud, weringtens gum allerdeutschen Regierung beidelagnabmt. Der geringe noch verbliebene Reft wurde

Befanntmadungen bes Rriegsminifteriums,

befanntmachungen bes Kriegsministerium erließ Befannt-ben, 6. Aug. Das Kriegsministerium erließ Befannt-pen über bie Untersuchung auf Militärdreit bor Ablegung einer Rotprüfung, ferner Grichtung eines Zentralnachweisbureaus Ceer, das mahrend des Krieges über alle Bermun Befallenen, Bemiften und ber im Lagarett Berfonen ber eigenen Armee Ausfunft erteilt.

Die Ginfuhrerleichterungen. 3. Aug. Der "Reichsanzeiger" gibt befannt: Auf bes Gejetes bom 4. August 1914, betreffend borüber-Einfuhrerleichterungen, hat der Bundesfossen, daß bis auf weiteres die nachstehend aufge-

führten Baren, so weit fie fich nicht in beutschen Bollausschluggebieten (Freihäfen), Freibegirlen ober Bollagern befinden, bei der Einfuhr gollfrei bleiben: Roggen, Weigen und Spelg, Gerfte, Safer, Buchweigen, Sirfe, Mais, Reis, Speifebohnen, Erbfen, Linfen, Futterbobnen, Rartoffeln, Gutterruben, Möhren, Zuderrüben. Grünfutter: Deu, Notlohl, Beiglohl usw., Küchengewächse. Bferbe, Maulesel, Rindvieh, Schafe, Schweine, Febervieh. Fleisch: Schweinesped, Fleischextraft, Würste, gesalzene Heringe, Fische, Schweines unter Ganfefett, Flomen, Talg von Rindern und Schafen, Butter, Rafe, Gier, Dehl, Reis, Graupen, fonftige Mullerereierzeugniffe, Polmöl, ausgelaugte Schnitel von Zuderrüben, gewöhnliches Badwert, Margarine, Margarinetafe, Runftspeifefett, Milch eingedidt, Nahrungs- und Genugmittel, anderweit nicht genannt, frisch getrodnet ober gubereitet, Rahrungs- und Genugmittel aller Art in luftbicht berichloffenen Behaltniffen,

Eine nochmalige ernfte Mahnung an die Dreffe.

Berlin, 6. Mug. Das Reichsmarineamt unb ber Abmiralftab ber Marine geben folgenbes befannt: Eron Erlaffes bes Reichstanglers vom 31. Juli 1914, wo-burch bie Beröffentlichung von Rachrichten über Bertei-bigungsmittel ohne amtliche Genehmigung unterfagt wird und trop aller hinweise im Merkblatt für die Breffe haben eingelne Beigungen ausführliche, jum Teil ber-gleichenbe Angaben über ben Aufenthalt, bie Bewegung von Ariegsichiffen, über bie Bufammenfehung von Schiffsverbanben, über unfere Baffen und über ihre Leiftungsfähigfeit und anberes mehr gebracht. Gerüchte über Seefdlachten, beutiche Schiffsverlufte und Un : fälle haben Gingang in bie Breffe gefunben. bentide Breffe wird im vaterlanbifden Intereffe nochmals einbringlichft erfucht,

nur amtlich veröffentlichte Radridten miebergugeben,

hierbei fich genau an ben amtlichen Wortlaut gu halten und fenfationelle Musichmudung vermeiben. Es wirb ausbrudlich barauf hingewiefen, entfpredend bem obigen Erlaft im Kriegeguftanbe auch folde Sadjen nicht veröffentlicht werben burfen, bie Blidern und anberen Bublifationen entftammen und in Frieben 8. geiten unbebenflich Berbreitung finben fonnten. 3n8. befonbere ift auch bie Ermabnung ber Bermenbung und Bewegungen von beutiden Sanbelsidiffen ftreng unterfagt! Das Radridten-Bureau bes Reidsmarineamts fiebt jebergeit bereitwillig gur Begutachtung beabfichtigter Beröffentlichungen ber gesamten Preffe gur Ber-

#### Strengftes Stillichweigen über unfere Luftfahrzeuge.

W. T.-B. Berlin, 6. Mug. Gs ift befannt, baf feinb. liche Flieger in Luftfahrzengen innerhalb ber beutichen Grengen gefehen worben finb. Die Bevolferung tann bar-über berubigt fein, bog unfere eigenen Luftfabrgeuge in berfelben energifden Art ihre Bflicht tun werben. Es ift aber bringend gewoten, in gleicher Weise wie über alle Truppenbewegungen auch über unsere Luftflotte ftrengstes Stillschweigen ju bevbachten. Aus biesem Grunde verlautet auch in ber Sffentlichkeit nichts über bie Tätigfeit unserer Beppeline und Fluggenge. Die 3 ag b auf angebliche feinbliche Gelbautomobile ift ein-gustellen; sie gefährbet bie Durchführung bes notwenbigen Rraftwagenverfehre für unfere Beeresleitung.

Rein Schiefen auf Luftfahrzeuge im Innern Deutschlanbs! W. T.B. Berlin, 6. Mug. Es ift faft ausgefoloffen, bağ frembe Luftfdiffe ober Flieger Berlin erreichen. Die Beunruhigung ber Bevolferung von Berlin, wenn Luftfahrseuge gefichtet werben, ift baber gang unbegrunbet. Bahlreiche beutiche Flieger, auch beutide Luftfdiffe, werben bagegen auch in ber naditen Beit bie Proving Branben. burg und felbft bie Bororte Berlins überfliegen. Es find it bungsfluge, bie jest naturgemäß besonbers häufig gemacht werben. Durch unvorsichtiges Benehmen, namentlich burch wilbes Drauflosichiefen, fann bas allergrößte Unglud gefchehen. Unfere braben Flieger finb, wenn nicht allerfeits Ruhe und Befonnenheit bewahrt wirb, ich werften Gefahren ansgesent. Es ift baher unter allen Umftanben jebes Schiefen auf Luftfahrzeuge gu unterlaffen.

Der Cout ber fremben Staatsangehörigen in Berlin. Berlin, 6. Aug. Die "Nordbeutsche Allgemeine Zeitung" ichreibi: Der Schutz ber Ruffen, Frangosen und Belgier ist von dem hiefigen spanischen Botschafter und ben fpanischen Konfuln im Reiche übernommen worben. Der Sout ber britifchen Staatsangehörigen ift bon bem hiefigen Botschafter ber Bereinigten Staaten bon Amerika und den amerikanischen Konsuln übernommen morben.

Das Bertrauen gu ber Bevölferung im Reichslanbe.

Strafburg, 6. Aug. Bei Berhangung des Kriegszuftans bes hatte ber Gouverneur bas Ericheinen bes "Rouvellifte", des "Journal d'Alface" fowie der fozialdemofratifden "Freien Breffe" verboten. Durch eine neue Berordnung ift bas Berbot ber fogialbemofratifchen Zeitung wieder auf. gehoben worden. Gleichzeitig bat der Gouverneur ben bisher auf 10 Uhr abends faitgesehten Wirtshausichluß auf 12 Uhr nachts verichoben.

Die Gliaß. Lothringer Schulter an Schulter mit uns Deutschen.

Strafburg i. Eli., 6. Aug. Der Reichstagsabgeordnete Sauf. Der Bonfitsende des elfaß-lothringischen Zentrums, erlärte, daß die Elfah-Lothringer Schulter an Schulter mit allen beutschen Bollsgenoffen für bie Ghre bes Reiches eintreien wirden. Die gabl berer, die nicht einsaben, daß Deutschland nur notgebrungen bas Samert giebe, bei fobr gering, noch geringer bas Berfiandnis bafür, daß die hochfultivierte französische Ration als Milierte eines Staates im Sampie ftehe, in bem ber Schut bes Menchelmordes und ber Barbarei obenftes Gejeb geworden fei. Die Elfäffer wurden ihre ocht foldatifden Tugenden auch in diefem Kompfe bis gum Augersten erweisen.

#### Für das rote Kreuz.

Roburg, 6. Mug. Die Großfürftin Rhrill bon Rugland (eine geborene Pringeffin von Gachien-Roburg und Gotha) spendete 8000 M. für das de ut sche Rote Kreuz.

W. T.-B. Wien, 6. Mug. Die Diterreichifd. Ungarifde Bant widmete für bas Rote Rreug in Ofterreich und Ungarn je 100 000 Kronen, für Unterstützungsbeburftige unter ben Einberufenen in Sfterreich-Ungarn, Bosnien und ber Herzegowina 220 000 Kronen.

Spenben bes Ronigspaars von Bagern.

W. T.-B. Münden, 7. Aug. Das Konigspaar er-öffnete die Sammlung für die Berwundetenfürsorge und die Angehörigenfürforge burch Spenben von 10 000 Dt.

Opferwilligfeit ber Mutomobilbefiger.

# Effen, 7. Aug. (Gig. Drahtbericht) Bei ber biefigen Aushebung bon Rraftfahrzeugen wurden bon biefigen Automobifbesibern Bagen fur Berjonen und Laiwertehr im Berte bon 280 000 DR. ber Militarbeborbe geidenfroife gur Berfügung gestellt.

Das Genefungeheim für Berliner Buchbruder gur Berfügung geftellt.

W. T.-B. Bab Berta (Thuringen), 6. Aug. Der Borftand Oristrantentaffe für bas Buchbrudgewerbe in Berlin beschloß, das Genesungsheim in Bad Berka in Thüringen für die Mitglieder zu schließen und dem Roten Kreus zur Flege Verwundeter zur Berfügung zu stellen. Das heim liegt im Imtale an der Bahn Berka-Kranichseld. In Frage fommen etwa 100 Betten.

Bur Nachahmung!

W.T.B. Karlsruhe, 6. Aug. Die Nähmaschinen-Fabrid bormals Said u. Reu. Karlsruhe, teilt mit, daß sie den Francen der eingerückten Beamten und Meister den bollen Monatzgehalt und ferner bis auf weiteres ein halbes Monatsgehalt zahlt, außerdem den Frauen der ein-gerückten zahlreichen Arbeiter eine Unterstützung von 10 M. pro Boche.

Burforgemagnahmen ber Stadt Berlin.

W. T.-B. Berlin, 6. Mug. In ber heutigen Sigung ber Stadtberordnetenberfammlung wurde einftimmig eine Borlage angenommen, betreffend bie Bewilligung eines Bredits in ber Sohe bon fechs Millionen Mart gur Beidaffung bon Mehl, Brotgetreibe und anberen Nahrungsmitteln. Ferner wurde eine Borlage über die Musführung bes Gefetes vom 28. Februar 1888, betreffenb bie Unterftugung bon Familien bon in ben Dienft eingetretenen Mannschaften bei Mobilmachungen, angenommen, mit der Abanderung, daß auch die unehelichen Kinder, wenn hierfür die Boraussehungen vorliegen, in gleicher Weise wie die ehelicher Rinber unterftütt werben follen.

Muf Anruf ber Militarpoften balten!

München, 6. Mug. Gin Chauffeur, ber auf ben Rut eines Militarpostens nicht hielt, wurde erschoffen.

bie Nachricht nicht, daß ein Sohn von Calmette dum Borfigenben der radifalen Partei ernannten Caillaux ermordet habe —, nach dem Führer des Der des Radifalismus! In einer Extraausgabe bom Samstagnachmittag ftand nichts über einen bohl aber ein Bericht über bie erfte Birfung Machung in Baris, jo über den plöhlichen Stillstand dbabn, in ber ben Beamten von Station gu telephoniert worden war, daß fie fich sofort zu melben lichis bon Jubel, nur die alte Anflage, Deutschland Mugland!) breche ben europäischen Frieden.

Bug fuhr über Saint-Quentin hinaus -, knitauschung tommen! Eine Stunde des Schredens... wante fich ichon in Sicherheit. Es follte eine

die frangösische Grengstation auf der großen e nach Lüttid Roln, bot in biefer Racht zum Conntag nach Lüttich-Köln, bot in dieser Nacht zum Strift-fieset affatisches Bild, das der "an der Spite der Zivili-lieben Affatisches Bild, das der "Ehre gereichte. Als der enben Ration" nicht gur Ehre gereichte. Als ber the mar der Bahnhof noch nicht geleert bon der dus par der Bahnhof noch incht gestellt Alles anderer Richtung tamen. Nieale nach Tahrfarien — nur hinaus mit den "alboches" Draufen auf bem Blat im Salbbuntel Renichenflut, die nicht wußte, wo ein und aus. Cepadtrager erboten fich, die Roffer den einstündidu tragen, wollien aber ihre 10 Franken im voraus Mingsum heulte ein Volkshaufe die Marfeillaife, du jeden Ausschreitungen bereit. In der Tat, noch leine gehn Schritte weiter gekommen, als auf Latlichkeiten folgten. Gin junger Kerl pflangte Soreden Sie Deitich?" Als ber Angerebete boll Buejable, erhielt er jogleich einen furchtbaren Fauftichlag Dier wurden Roffer weggeriffen und gerfrümmert, deitte und Stochiebe ausgeteilt — fein Soldat, fein ogt au schen. Da nahm jeber, was er tragen konnte, in die Racht hinein. Wie absichtlich brannte in bem Stabiden feine Stragenlaterne. Mütter trugen ihre Sater fo viel Gepad, als ihren Kraften möglich is tappie alles vorwarts, ohne Klage, nur mit leisen

Rufen, damit man beisammenblieb — hinterher die Drohungen ber Meute. Bie biel Roffer und Guter biefer bertierten Grenzbebolferung in die Sande gefallen fein mögen, lagt fich schwer abschähen. Das war ichon ber Krieg von feiner verabschenenswertesten Seite, die Berfolgung Behrlofer. Der Beg ichien fein Ende nehmen gu wollen, ber Roffer auf ber Schulter Bleigewicht — wie atmete man auf, als endlich die Brude uberschritten war, belgische Kahnen fichtbar wurden. Bor dem Bahnhof bon Feignies lagerten icon Taufende von Deutschen

in der Erwartung ber Buge, die nach Berviers führen wurden. Bir gogen ben Umweg über Bruffel vor, um noch bas Gepad mitgunehmen, bas in Quebh lagern follte. In einem bequemen Abteil bes belgischen Bugs erholte man fich etwas bon ben ausgestandenen Strapagen. Gine elegante Briffelerin, die nit ihrem Gotten von einer frangofifden Bergnugungs. reise heimfehrte, war emport: "Ich habe auf Jahre hinaus bon Frankreich gemig!" rief fie. "Oh biese Wilben! Sie hielten ben Deutschen ihre Revolver bor, ichlugen auf fie los wie wahnfinnig. Die Armen fonnten boch nichts für den Priegsausbruch. Wie biefe haben fie geplündert und ermordet. Melde Schande!" Auch ein reicher Ruffe und gwei Hollander befamen Suftritte und gebenten biefer Racht wohl offne Begeisterung für Frankreich — einer Racht, die biesen patrio-tischen Franzosen, die wir kennen, wenn sie Augenzeugen gewefen waren, bas Blint gu Ropf batte fteigen laffen.

Die erwartete Rube in Bruffel follte nicht von Dauer fein. Schien uns warme Sympalbie für Dentichland recht weit verbreitet, mußten wir dem plöhlichen und etwas erichredenden Umickwung beiwohnen. Ertraausgaben verfünbeten ben Inhalt einer beutschen Rote, Die als Ultimatum bezeichnet wurde, und bie Antwort Belgiens, bas feine Reutralität unter allen Umitanden zu wohren erflärte. Goon fannte Briffel, bas bant feiner Breffe immer in Parifer Atmofphare geiaucht wird, die Geldnot und Teuerung der frangofischen Bepitale. Auf bem Marktplatz wurden die Wagen der zu hohe Preise fordernden Bauern bemoliert. Ginige Deutsche faben fich auf offener Strafe angegriffen, fo ein gum Babnhof gebender Rejerbaoffigier, ber feinen Gabel auf den Stoffer geschnallt hatte und polizeilich beschütt werben mußte, während die Frangosen gablreich in boller Uniform und mit

ihren Rothofen paradieren und die Marfeillaife fingen burften. War das neutral? Im Warenhaus Tiet, das euft eine beutsche, bann - gu fpat -- eine belgische Fahne aufgezogen haben follte, wurden die Schaufenfter eingeschlagen, wie Leute ergablten, auch eingeschoffen, und bie Baren bernichtet. Bir begaben uns aufs Ronfulot und faben einen Beamten bon vielen Landeleuten umringt. "Meine herren, fo nehmen Gie boch Bernunft an", hörten wir ihn fagen, "Gie muffen alle mit bem Buge um 1 Mer 30 fort!" Das genügte uns. Roffer in Quebb, der nach Bruffel ins Sotel transportierte blieben gurud, ohne Sabe, aber heller Saut fuhren wir bom Bruffeler Babnhof, wo das Konfulat für einen bortrefflicen Ordnungsbienft forgen fonnte, bis nabe an bie deutsche Grenge, Rufe ber Bebolferung auf ber lebten belgischen Strede bewiesen, daß hier die Bevölfferung durchaus nicht bon deutschiendlichen Gefühlen bejeelt ift.

Bierter Maffe, doch froh wie in einem Hofwagen zusammen mit Italienern und Ungarn, mit beutschen und tichechischen Bohmen, alle angestedt von ber Begeifterung Deutschlands und jeiner zu Feld ziehenden Krieger - geht es Röln gu. Gine gange Nacht harrt man auf einen Bug, ber in ber Richtung auf Robleng weiterfahren foll. Riemand berliert die Gebulb. Der weile Bahnhof ficht aus wie ein Beerlager. Beim Durchwandern zwischen ben überall am Boben liegenden Schläfern ftogen wir auf einen frangöftichen Raufmann, der aus Berlin in umgefehrter Richtung in fein Land gurudfehren will und bes Lobes boll ift iber bie Soflichfeit, mit ber man ihn überall behandelt. "Go fann es ja nicht fortgeben - nachher werden unfere beiden Boller wirklichen Frieden ichließen nruffen. . . . ", meint er in großer Erregung. - "Trob des Saffes, der fich jest twieder ausbreitet . . ?" -Er fahrt babon, meniger guberfichtlich für fein Land, bas boch nur bon einer Seite angegriffen wird! Aber bruben wird er auch nicht ben weihevollen Moment erleben fonnen, ben wir im Soldatengug bei Bingen erlebten, als jenfeits des Mheins die ragende Germania des Riederwalds sichtbar wurde und aus taufend Stimmen das Lied ertönte: "Fest steht und kan die Racht. "I" Karl Lahm.

Ruffifche Gewehre auf einem pommerichen Gutshofe ein-

gegraben.

Berlin, 6. Aug. Wie der "Deutschen Tageszeitung" gemeldet wird, hat ein Landwirt aus der Gegend von Stargard in Bojen auf seinem Gutshose durch Aufall zwanzig uififde Bewehre eingegraben gefunden.

Der erfte Bayer gefallen.

München, 5. Aug. Rach einem in Aichach eingetroffenen Telegramm ist der dort geborene Bigefoldwebel Schmidt vom 4. Ini.-Regt. in Det bei einem Batrouillengang erichoffen

Bring Mag von Gadien als Felbgeiftlicher eingetreten.

W. T.-B. Roln, 7. Aug. Bring Mar von Gadfen, ber als Brofeffor am Briefterfeminar in Roln tatig ift, ftellte fich fofort nach ber Mobilmachung als Feldgeiftlicher dem Militarfommando gur Berfügung. Er fuhr mit Goldaten in einem Abteil 3. Raffe von Köln nach Dresben, um bei ben fächfischen Truppen als Militärseelforger Dienft gu tun.

#### Die Leiden der Deutschen in Paris.

A Münden, 7. Aug. (Gig. Drahibericht) Mus Frants reich bierher gurudgefehrte Deutsche berichten, bag man fie in bie Gifenbahnmagen eingepfercht beimgefchidt und über 24 Stunden hungern lieg. Much murben bie Leute mighan : belt und ihnen nicht geftattet, Bepad mitgunehmen. Den Frauen wurben Belge, Schmud, Sparfaffenbucher unb Gepad abgenommen.

Beitere Ausschreitungen in Baris gegen bfterreichifche Staats. angehörige.

W. T.-B. Wien, 5. Aug. Bie der "Befter Llohd" meldet, demonstrierte in Trouville die Beoölferung gegen eine vor-nehme ungavische Familie, die dort eine Billa besicht. Man verfolgte sie bei der Abreise und während der Fahrt zum Bahnhof mit Schimpfworten.

#### Ein mitternächtiger Gottesdienst in Paris.

W. T. B. Paris, 7. Aug. Rach ber Mitteilung bon bem Ausbruch bes Krieges swichen England und Deutschland nahmen die Botichafter von England und Frantreich um Mitternacht an einem feierlichen Gottesbienst für die Becre Frantreichs, Ruglands und Englands in der frangöüfden Rotre-Dame-Rirdje teil.

#### Aus Rugland.

Plünberung der deutschen Botischaft in Betersburg.
W. T.-B. Petersburg, 7. Aug. (über Ropenhagen.) Das Gebände der deutschen Botischaft ist Gegenstand wüst er Aussichreitungen gewesen. Es wurde äußerlich beschäube und im Innern zum Teil geplündert. Die Bollsmenge war durch unwahre Radridten über rudfichtsloje Bebandlung ber Baren . Dutter und des Groffürften Ronftantin auf beutichem Boben aufgereigt worden. Die Boligei verhaftete gegen 100 an den Ausschreitungen beteiligte Berionen, die bem Rriegsgericht gugeführt wurden.

Gigentumssichuts für frembe Untertanen in Betersburg?
W.T.B. Petersburg, 6. Aug. (über Ropenhagen.) Der Stadtpräfett veröffentlicht einen Aufruf an die Einwohner, fremde Untertanen, deren Person und Eigentum ieden Schup des Gesebes genießen, nicht zu belästigen und fich von Ausschreitungen fernzuhalten. —
Der Stedtect bewilligte eine Million Rubel für die ersten friensbedürfniffe.

Der Dumaprafibent beim Baren.

W. T.B Betersburg, 6. Mug. (über Robenhagen.) Der Bar empfing gestern ben Brafibenten ber Duma Robsiato in Mubieng.

Beidlagnahme eines öfterreichifden Dampfers burch bie Ruffen.

W. T.-B. Paris, 7. Mug. (über Ropenhacen.) Im Schwargen Meer ift ein öfterreichifder Dampfer beichlagnahmt worden.

#### Aus Ofterreich.

Der Wiener ruffifche Botfchafter.

# Bien, 7. Aug. (Eig. Drahtbericht) Der ruffifche Bot-ichafter v. Schebefow, beffen Frau idmer erfranft und nicht transborifebig ift, und bem die Roffe quoestellt worden find, fprach ben Munich aus verhoftel zu werben, um in Wien bleiben gu fonnen. Gine Enticheibung ift noch nicht getroffen

Mehrere Mutos mit 30 Millionen Franfen in Golb angehalten. # Aubaveit. 7. Hun. (Gig. Drabtbericht) Muf bie Benadridtigung burd bie Breslauer Behörben, baft frangofifde Gleibfenbungen burd Mutos über Ungarn nach Ruflanb intermege feien, murben geftern abend bei Bran non ber Benmerie melirere in rafenbem Tempo fahrende Antomobile nacholten in benen über 30 Millionen Franten in Golb geinten murben. Die Infaffen und bie Mutes wurden ber "iffiffichefillebe übergeben.

Denbig- Degraffung beu'fder Militarpflichtiger in Ungarn. W T.R Claufenburg (Siebenburgen), 7. Mug. In der vergangenen Racht raf bier ein Sondergug mit Miliarnflichtinen aus Rumanien ein, die nach Deutich-Saller bielt eine Anfat. De Darauf wurden die Leute von der Stadt bemirtet. Lie Dem, broch ununterbrochen in Sodruje auf bie beutide Urmee, Raifer Bilbelm und ben Dreibund aus, mas die Deutichen mit hochrufen auf die Monardie und die habsburgiiche Dhnaftie empiderten. Die Deutschen ichenften ber Stadt eine beutsche Fahne. Als Erinnerungszeichen erhielten fie bafür eine ungarifde Fagne.

Die Giderftellung ber Ernte in Ofterreich.

W. T.-B Wien, 6. Aug. Die "Biener Zeitung" bor-öffentlicht eine faiferliche Berordnung betreffend Er-taffung von infolge bes Kriegszuftandes notwendigen Inordnungen gur Sicherung ber Ernte und Felbboftel-'ungearbeiten.

Die Unsidreifungen acgen bie Ofterreider in Gerbien

Tie Anstdreifungen acgen die Ötterreicher in Serbien Gettinje. 6. Aug. Wie die "Frankf. Itg." aus Cettinje weldet baben sich ichon kurz nach der ötterreichischen Robilisierung die Ruftände für die Angehörigen öfterreich Ungarns te ber schlie mm geftaltet Der König batte die Gereschaft über die Wenge zum Teil verloren, und ein General führte ein Willfürregiment. Gegen das Bölkerecht wurde das Gesandsichaftsanto der öfterreichischen Gesandsschaft sonissiert und den Mitgliedern der Gesandsschaft mitgeteilt, daß üe nicht nach Cattaro sahren dürsten. Die Mitglieder der Gesandsschaft waren sonis balb Gefangene. Alle Sierreicher wurden ausgewiesen. Ofterreicher wurden ausgewiesen.

Gerbiiche Lügenberichterftattung

W T.-B Bien, 6, Aug. Das serbische Breffebureau ber-breitet über die Feindseligkeiten gwischen Gerbien und Siter-

reich-Ungarn sowie über die Saltung der österreichischunga-rischen Truppen Meldungen, welche entstellt oder in ten-den a i die r Beise srei ersunden sind. Die beste Entsräfti-gung der Meldungen sind die wahrheitsgetreuen offiziellen Mitteilungen, welche bas Wiener Korrespondenzburcan den Konflift zwischen Ofterreich Ungarn und Gerbien verbreiter.

Montenegro erfiart Ofterreich ben Arteg. Bubapeft, 6, Aug. Montenegro bat familide Untertanen

der öfter eichisch-ungarischen Monarchie ausgewiesen. Es hat den Lowcen mit 38 Schnellseuerkanonen ruffischen Urfprungs befestigt und Banden gum Einbruch nach Ofterreich organisiert. Dit ber öfterreichischen Gesandtichaft in Cettinje ist der Berkebr durch Berbinderung der montenegrinischen Regierung unterbrocken. Der Konsul in Antivari wird ver-bindert, seine Wohnung zu verlassen. Sein Kawas hat sich nach Spissa begeben,

#### Aus England.

Borb Ritchener Ariegsminifter.

W. T.-B. London (über Ropenhagen), 6. Mug. Felbmaridiall Lorb Ritchener ift jum Briegeminifter ernannt morben. Alsquith trat von biefem Boften gurud, behalt jeboch bas Mmt bes Bremierminifters.

Minifterwechfel.

B London, 6. Aus (über Kopenhagen.) Premierminister Asquith kündigte im Unterhause an, daß der Lordpräsident des Geheimen Kats Biscount Worleh, der Handelsminister Burns und der Parlamentssekretär im Unterrichtsamt Trevelhn von ihren Amtern zurückgetreten sind. Lord Beauchamps wurde zum Nachfolger Morieds er-nannt. Burns wurde durch den Landwirtschaftsminister Runciman erfett.

Englifde Beichlagnahme eines banifden Dampfers. W. T.-B. London, 7. Mug. (Aber Kopenbagen.) Bie "Alohd" aus Liverpool gemeldet wird, wurde dort der dänische Dampfer "Jens Bang", der gestern aus Stettin für Manchester bestimmt war und in Merseh eintraf, von den Behörden angehalten Das Militär ergriff von dem Benit. Das Schiff liegt in Merseh vor Anser.

#### Italiens Haltung.

O Rom, 7. Aug. (Eig. Drabtbericht) "Bopolo Romano" meint, Englands Kriegserflärung rechtfertige die Rentralität Italiens, andererfeits hatten gwar Deutichland und Biterreich-Ungarn ihre Flotten in italienischen Schuthafen bergen fonnen, für Italien ware aber ein Arieg mit England fataftrophal gewesen, ba an feiner langge ftre dten Rufte bie blubendften Stabte liegen. "Bita" meint, daß die Minister Italiens von der unerbittlichen Rotwendigfeit zur Reutralität gezwungen wurden und tiefen Schmerz darüber empfänden, nach 30iahrigem Bundnis fich nun abfeits halten gu munen.

Ein falsches Gerücht über ein Ultimatum an Italien. W. T.-B. Berlin, 6. Aug. Das aus uns feindlichen Teilen des Auslandes berbreitete Gerücht über ein angebliches bertiches Mitimatum an Italien ift felbitverftanblich aus ber Luft gegriffen.

#### Die Haltung der Kleinstaaten.

Sof. und Sauptquartier in Untwerpen.

Kiln, 6 Aug. Flüchtlinge, die aus Brüffel in Köln etn-getroffen sind, teilen mit, daß die belgische Königin bereits am Montag nach Antwerpen abgereist fei. Der König befinde sich mit dem Hauptanartier der belgischen Tuppen ebenfalls in Antwerpen. Antwerpen habe eine Besahung von 30- bis 40 000 Mann. (Artf Ig)

Solland traut den Deutschen, nicht den Briten. Boxtel, 6. Aug In Solland berricht große Zubersicht in die Achtung der Reut glität von Seiten Deutschlands, weniger von seiten Englands. Die Behörden sowohl wie bie Bebolfenung berbalten fich gegen bie noch gablreich burch-giebenben Deutschen febr freunbaich. (Grtf, Big.)

Deutsche Schiffe im Safen von Liffabon.

Liffaben, 5. Aug. Der deutiche Sandelebampfer "Bicabor", von Cajablanca fommend, wurde von gwei frango. fischen Kreugern berfolgt; es gelang ihm aber zu entstommen, nachdem er seine Lichter gelöscht hatte. Er flüchtete in den Hasen bon Lissabon, wo seht viele fremde Schiffe sich befinden, darunter etwa dreißig beubsche.

Japans Abfichten.

Tofio, 7. Hug. (Gig. Drahtbericht) Japan beabsichtigt, nicht die militärische, aber die wirtschaftliche Aus-beutung des europäischen Konflittes. Hier ist bekannt ge-worden, daß Amerika seine Flotte in Oftasien verstärkt.

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten.

An unfere Mitbürger!

Eine schwere Beit ist angebrochen. Sie erforbert nicht nur große Opfer an Gut und Blut, sondern auch ein hobes Mag fittlicher Charafterftarle, menn wir bas erteiden wollen, mas wir erreichen muffen, wenn ber Rampf nicht umfonft fein foll, in den Deutschland ohne feinen Billen bineingetrieben worden ift. Richt nur unfere ine gelb giebenben Bollogenoffen beburfen ber inneren Teftigfeit, auch wir Daheimbleibenden haben fie notwendig. Denn auch uns fällt eine große und ichmere Mufgabe gu, und auch in unfere Bande ift bas Schidfal unferes Baterlandes gelegt. Bir muffen und felbit vertrauen und ben feften Billen haben, nichts gu berfaumen, mas gur Mufrechterhaltung ber inneren Ordnung und gur Gerbeiführung einer befferen Beit geeignet Ernft und wurdig muffen wir unfere vaterlandifchen Bilichten erfullen, die in einer Beit wie biefer weitergeftedt find als im Frieden. Fallen muffen bie Schranten, welche bie einzelnen Bolfsflaffen voneinander trennen, niemand ift gu bornehm und niemand ju gering, wenn es gilt, im Dienft bes Baterlandes bie Quden auszufullen, die burch ben barten Rriegsbienft ber beutichen Manner und Junglinge in bas Gelb ber Arbeit geriffen worden find. Es muß möglich fein, bas Birticafteleben Deutichlands wahrend bes Rriege aufrecht gu erhalten und ben Gingug ber Rot abgumehren.

Bor allem aber mahre man Ruhe und Befonnenbeit! Darauf muß immer und immer wieder bingewiesen werben. Bir wollen der Belt zeigen, daß wir wurdig find, an ber Spite bes fulturellen Guropas gu marichieren; besbalb dürfen wir nicht, bas ichlechte Beifpiel bes Bobels ber

Großstädte des Auslands nachahmend, unter uns wohrte wehrloje Ausländer beläftigen, wie das leider Goties in letten Tagen auch hier einigemal geschehen ist. Luch vor bei Uberhandnahme ber Aufläufe muß dringend gewarni ne. ben. Es macht einen ichlechten Eindrud, wenn jebe fdeinen Gelegenheit zu tumultuarischen Zusammenrottungen beiten. Jedes Unrecht, das in diesen Tagen geschiebt, ich unfer Ansehen und die gute nationale Sache des benischen Bolfes. Wer nichts auf der Strafe zu tun hat, der bleit wiesen erregten Zeiten am besten daheim. Der Reugier im An Bügel an, und es ist mindestens verkehrt, sich metelliebes Beiterverbreitung abenteuerlicher Gerüchte gu beteilge Richt Klatich und Tratich, nicht mußiges Geschrecht bei jeht not, jondern naterländisches mußiges Geschrecht bei jest not, sondern vaterlandisches Sandeln. Die Boblfaart bel Bolfes dulbet nicht, daß in dieser Zeit Kräfte vergeudet po ben. Bas über die Bewegung der deutschen Geeresmot über ihre Erfolge und eitwagen Wille über ihre Erfolge und etwaige Niferfolge gesagt werden ten das erfährt das "Biesbadener Tagblatt" durch das balbarb liche "Bolffiche Telegraphenburgen" liche "Bolffiche Telegraphenbureau". Bas wir nicht erfahrt erfährt auch sonst niemand. Es versteht fich von felbit, wir alle bei uns einlaufenden Melbungen nach Bilitet Bewiffen prufen. Bilbe Genfationsgerudte, deren Berbreitung die Erregung der Bolfsmaffen nur und gerweise gesteigert werden fann, scheiden wir felbitverfent aus. Warnen möchten wir auch bor zu früher Frege Borderhand wollen wir unfere Gegner erst besiegen ind nat boffen und glauben, daß es uns gelingt. Aber fie find nat beite ballet nicht besiegt, und so lange das nicht geschehen ift, liegt fein It laß zu larmenden Freudenkundgebungen vor. Dazu ift bie Der herr Polizeiprafibent hat die Polizeiftunde

Mr. 364.

Gaft- und Schanswirtschaften auf 11 Uhr abends febnels und zwar aus sicherheitspolizeilichen Gründen. Er hat berecht getan. Ein Nedürfnis über den Gründen. recht getan. Ein Bedürfnis, über 11 Uhr hinaus in Bir ten gu fiben, hat niemals weniger borgelegen als gegend. Der Alloholgenuß muß so weit als möglich eingeschränft ih ben. Es würde auch gang dem ernsten Charafter bet Beil sprechen, wenn die Juhaber von Gast- und Schanfwirstell und Schanfwirstell und Raffeehaufern die Kongerte möglichft beichneiten bie Grammophone und andere Mufitapparate über jum Stillichweigen berurteilen wurden. Für Bergnünd jelbit in einer Kurftadt fein Blat, wenn im Often und du Baffer und zu Land die Ranonen bonnern und bas eine Ranonen bonnern und bas bas bei generatie und Trachten bes Bolfes auf ein großes erhabenes Biel at tet ift: auf die Bahrung der Größe und des Anfebent

Jest wird Deutsch ge'prochen!

Beg mit allen fremden Begeichnungen ber Gaftbaufet Bensionen, - weg mit menu, diner und souper, pts modes, tailleur und tailor, - weg mit on parle francais english spoken, — weg mit on parle francau, ichem Bart!

— Ein großer Menschenauflauf entitand gestern berichten 9 und 10 Uhr in der Langgasse. An dem verschenen Haufe Ede Langgasse und Michelsberg hatten fich Mann Ginauertierungen und Michelsberg hatten Mann Einquartierung gemeldet, und da der anweiend wohnende Geichäftsführer des in dem haufe besind Schuhgeichäfts "Salamander", der sich offenbar nicht toch helfen wußte, dur Aufnahme der Leute nicht verpfische fein glaubte, auch der Leute nicht verpfische fein glaubte, auch der Sausbesiger auswärts mohnt, dieselben ab und ließ fie vor dem Saufe, das er wiedel ichloß, stehen. Zeuge dieses Vorgangs war eine große : Menichen, die über das bariche Wefen des Mannes mit in Born gerieten und natürlich alsbald zu einer betre Menge anwuchs. Gin herr flopfte wiederholt an bie ture, um in eine neue Unterhandlung wegen bes gerfalle gutreten, fand aber fein Gleba. gutreten, fand aber fein Gebar. Die Goldaten begabet, Bum nächsten Boligeirebier und wurden bann burch Reim wachtmeister Bohlhaus im "Einhorn" untergebracht. regung über das mindestens febr ärgerliche Bartaman detart, daß ein großer Teil des Kublifums vor das abgeschlie "Tagblatthaus" zog und bort die josortige Keröffentid burch eine Sonderausgabe verlangte. Diesem gereschnete natürlich nicht entsprochen werden, und es fosete Rube und Zurücksaltung um die angesche Gemüler and Rube und Burudhaltung, um die emporten Gemüter auch einigermagen wieder au bei femberen Gemüter

Derr G. Salberstaebter, ber Geichaftsführer betreffenden Schubbauses, stellt ben Borgang wie mit mit 348 Uhr famen vier Mann Militär au mir mit Duartierzettel auf ben Nomen bes Gresbesibers Quartiergettel auf ben Ramen bes Sausbefibere Selfferid. Ich war gang unvorbereitet und fagte. Selfferich nicht im Saufe wohnt und auch nichts für quartierung vorgesehen babe. Tropdem ich persen Mieter auch noch mit einer Einquartierung rechnen machte ich das Anerhieten machte ich das Anerdieten, zwei Mann zu beherberge-die Leute ablehnten, weil die vier Mann zusammen müßten. Ich bemerkte noch, daß sich vor einigen Dar Derr bei mir noch der Abrasis herr bei mir nach ber Abreffe bes herrn helfferich pot fiellung bes Quartierzeitele stellung des Quartierzetiels erkundigte, und ich mußte men, daß herr helfterich ein men, daß herr helfferich für anderweitige Unterbein forgt hatte. Ich habe herrn helfferich noch abends angerufen, und dieser sagte mir, daß er von der Girung seine Uhnung habe, weil ihm ein Quartierzeitel gestellt worden sei. Wäre mir am Tage eine Mittelle nicht worden bei. ntacht worden, daß ich vier Mann Ginquartierung bann hatte ich mir hierzu Matragen und Deder tonnen. Ich hörte bon einigen Berfonen, bag bie piet jagten, ich batte fie 1. Changen Berfonen, bag halten. jagten, ich hatte fie 1/4 Stunde eingeschloffen gehalten. ich batte fie 1/4 Stunde eingeschloffen gehalten. ichloffen wird, daß das Haus fie is nach Geschäftställt fie ichloffen wird, und ich der geschloffen bei als fie ichlossen wird, und ich den Mannschaften auch, als fie erst aufs Klingeln öffnen flet.

Daß solche Borlommniffe fich übrigens nicht eine vereinzelt abspielen, geht daraus hervor, das ich gener Mainger Strafe Ginquartierung vor eine versähle fich aus, weil der Besiber perrait ift fam, weil ber Besiber verreift ift. Sofort erffarte Fabritant Mag Berger in ber benachbarten gelleger Auf Aufnahme ber Leute bereit, ohne daß er bagu berpflichtet gemelen in

berufung. Alle berfügbaren Leute aus ben patient lagen find aus dem Betrieb herausgezogen und bem Su mujefulturen auf ftabtischem Gartenland und bem gi hof berwendet. Bon der Stadt und Privaten ift bagut Gelande noch ferner zur Masten Das bei